

# DARFSCHEEL

Für Nittel, Rehlingen, Köllig und Machtum



JULI 2024

AUSGABE # 59



Foto: Ivana Posaric



Foto: Ivana Posaric



Foto: Katrin Bote



Foto: Ivana Posaric



Ivana Posaric hat diese faszinierenden Fotos aufgenommen. Sie zeigen die sogenannten Nordlichter oder auch Polarlichter.

Die wissenschaftliche korrekte Bezeichnung ist „Aurora borealis“. Dass möglicherweise Polarlichter in Nittel sichtbar würden, wurde in vielen Medien angekündigt.

Ivana Posaric hatte sich entsprechend vorbereitet auf eine mehrstündige Fotosession. Ihre Recherchen ergaben auch, welche Einstellungen beim Fotoapparat notwendig sind, um die Aurora borealis ohne Nachbearbeitung sichtbar zu machen.

„Mit bloßen Auge sah es aus wie ein Nebel mit langen Strahlen“, berichtet die Fotografin.

Die Darfscheel bedankt sich für die Zusendung dieser außergewöhnlichen Bilder – möglicherweise ein Jahrhundert-Ereignis, das wir so nicht wieder zu sehen bekommen.



## Kolumne – hier grunzt die Dorfsau

### Oiiinnk, gruuuunz, schraub

Hei as eppes los, sag ich euch: Die Nitteler Bürger wählen einen Bürgermeister, und plötzlich stehen überall riesige Plakate rum. Beschmiert, nicht beschmiert, umgeworfen, stehen gelassen – was immer ihr wollt – es passiert. Menschenskinder – was soll denn das? Könnt ihr nicht normal sein? Wo kommt diese Aggressivität her?

Die Darfscheel-Redaktion hat wegen der Bürgermeisterwahl ja auch ihr Fett abgekriegt. Ihr wollt wissen, was los war? Ich war ja nicht dabei, deshalb nur vom Hörensagen: Die Darfscheel hätte sich der Wahlbeeinflussung schuldig gemacht. Wer sich fragt: „Wie das denn? Was ist denn passiert?“, der/die fragt sich das gleiche, was ich vielleicht doch etwas dumme Dorfsau mich auch gefragt habe. Jedenfalls hat es einigen Bürgern gewaltig gestunken, dass ein anderer Bürger seine Meinung zur Dorfpolitik und der Dorfentwicklung kundtun durfte, und das auch noch direkt neben der Präsentation der damals noch zwei Bürgermeisterkandidaten.

Was daran allerdings ein Problem ist, das zu erkennen, dazu reicht mein Schweinehirn nicht aus. Geschenk – in der Sonderausgabe der Darfscheel zur Wahl hat

der meckernde Bürger mächtig Gegenwind bekommen – und nun scheint wieder Friede, Freude, Schweineschnitzel zu herrschen. Oder auch nicht? Am Ende kam es ja, wie es die meisten sich gewünscht haben: Der alte Bürgermeister ist auch der neue.

Auch in der Schule gab es Ärger. Kleine Blechbienen, die in den Bäumen auf dem Schulhof hingen, sollten angeblich richtige Bienen anlocken – die stechen dann die Kinder, die Kinder sind allergisch gegen Bienenstiche, und dann ist die K... am Dampfen. Kurzum – die Bastelarbeiten mussten wieder weg. Ihr habt richtig gelesen: Man bestand darauf, dass die liebevoll gebastelten Blechdosen mit den schwarzen und gelben Streifen und dem Stroh in der Öffnung wieder abgehängt werden. Wundersame Menschen...

Dafür gibt es aber auch eine Erfolgsmeldung für die Kinder im Dorf: Der Wasserspielplatz trägt seinen Namen zurecht – denn er hat wieder Wasser! Hurra! Für mich ist das auch super: Eine Suhle mitten im Dorf! Wenn das der/die Bienenvertreiber/-in wüsste. Er oder sie würden bestimmt das Wasser sofort wieder abstellen. Ist doch logisch: Dorfsau auf dem Spielplatz, wälzt sich im Wasser, am nächsten Tag haben alle die Schweinepest. So ging doch die Logik, oder?

Eine andere Erfolgsmeldung ist, dass das Brouedermännchesbur – das ist der Brunnen in den Weinbergen zwischen Kölliger Kapelle und Friedhof – supergern von Grillfreunden genutzt wird. Ich halte mich dann immer etwas fern vom Geschehen – ist doch klar: Will doch nicht als Schnitzel auf dem Grill enden. Aber wenn ich dann später zum Brunnen komme, um noch die Restwärme der Grillkohle zu genießen, stehe ich meist dumm da: Die Grillkohle ist in den Abfluss vom Brunnen geschüttet worden. Soll ja nicht mehr brennen...

Ja, löschen ist ok, aber unsereins würde den Dreck nicht einfach da liegen lassen. Ihr könntet die Holzkohlenreste auch einfach wieder mitnehmen. Hingebracht habt ihr sie doch schließlich auch. Es ist ganz einfach: Man darf die Angebote zur Freizeitgestaltung gern nutzen, aber wenn man geht, sieht es aus wie vorher. Oder falls es vorher schon mies aussah: Man verlässt den Ort so, wie man gern hätte, dass er ist, wenn man kommt. Alles klar? Wem das zu kompliziert ist: Nehmt euren Dreck bitte wieder mit!

So, jetzt freue mich auf das Kinderfest, dann die Sommerferien und danach auf die Kirmes! Erstes Jahr ohne Kienzle als Cheforganisator. Mal sehen, welche Ideen das neue Orga-Team für die Kirmes hat.

Ich werde unterwegs sein – und wie immer mit meiner neugierigen Steckdose rumschnüffeln. Hoffentlich riecht es nicht wieder überall nach Männerurin...

Wünsch euch was, schönen Sommer! Und dann mache ich mich jetzt auf nach Meechtem. Dort gibt es sehr schöne Vorgärten – der Verschönerungsverein hat wieder Preise verteilt.

Aber, so flüstere ich euch zu: Der Heimat- und Verkehrsverein in Nittel macht auch keinen schlechten Job. Sieht schon immer schön aus mit den Blumen auf dem Dorfplatz. Wenn dann noch der Musikverein dazu so spielt, wie er das bei den Sommerkonzerten zu tun pflegt... Da verzichte ich dann auf mein Ooiiiink, quiceek grunz!

In diesem Sinne,

Eure Dorfsau



Zeichnung: Erik Morschett

## PFARRGEMEINDE ST. MARTIN NITTEL

## DANKESCHÖN...

... für die lieben Glückwünsche zu unserer ersten heiligen Kommunion am 14. April 2024 in der Pfarrkirche St Martin in Nittel.

... an Herrn Ames und Frau Müller für die tolle Kommunionvorbereitung.

... gilt allen, die zur Gestaltung der Messe unserer Erstkommunion beigetragen haben, im Besonderen Pater Anto und Diakon Timo Wacht für die kindgerechte Durchführung.

... an den Musikverein Nittel, der die Prozession von der Grundschule zur Kirche musikalisch begleitet hat.

Es war für uns alle ein wunderschöner und unvergesslicher Tag!



Hintere Reihe von links nach rechts:  
Mats Clemens, Noah Hengmith, Luca Schritz, Leon Leutert, Pater Anto, Diakon Wacht, Leon Freier, Lea Zehren, Sophie Gaspar, Mia Schiff

Vordere Reihe von links nach rechts:  
Leo Theisen, Felix Scheuer, Daniel Athen, Justus Lippert, Tim Wansdorf, Jule Stoffel, Paula Nummer, Conor Wasser, Henry Bernardy

## Kontakt/Impressum

Darfscheel - Dorfzeitung Nittel e.V.  
Vorstand:

1. Vorsitzender: Jürgen Boie  
Anschrift: Im Stolzenwingert 28, 54453 Nittel  
Tel.: (06584) 73 69

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich, Registerblatt VR 40375

Die Darfscheel ist ein eingetragener Verein und wird von ehrenamtlichen Unterstützern in alle Haushalte von Nittel, Rehlingen und Machtum kostenlos verteilt. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Jede(r) kann Bilder oder Artikel einsenden, auch wenn es nur einmalige Einsendungen sind. Die Anzeigen unserer Inserenten dienen lediglich der Kostendeckung für Druck und Verwaltung.

Anzeigen- und Artikelanfragen: Jürgen Boie  
Im Stolzenwingert 28 - 54453 Nittel  
Tel.: (06584) 73 69

E-Mail info@darfscheel.de  
Internet www.darfscheel.de  
WhatsApp + Threema: (0160) 99 44 76 91  
Layout: Katrin Boie

Druck: WirmachenDruck GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang  
Auflage: 2.000 Stück

Redaktionsschluss: 24.06.2024

Bankverbindungen  
Sparkasse Trier  
IBAN: DE66 5855 0130 0000 4818 61  
BIC: TRISDE55  
Volksbank Trier  
IBAN: DE13 5856 0103 0001 5152 92  
BIC: GENODED1TVB

Hinweis der Redaktion:  
Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung oder Änderungen von eingereichten Artikeln vor.  
**Die Meinung des Verfassers gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!**

## FÖRDERVEREIN KITA NITTEL

## SONNENSCHUTZ FÜR DEN SANDKASTEN AM PFARRHAUS

**Nach einer langen Planungsphase und viel Klärungsbedarf wurde nun das Projekt „Sonnenschutz“ in Angriff genommen und umgesetzt.**

Der Förderverein hat mit den handwerklich begabten Vätern der Kita-Kinder einen als Sonnenschutz umfunktionierten Carport aufgebaut.

Seit dem 8. Juni ist der Sonnenschutz fest installiert.

An den Kosten haben sich die in Nittel ansässigen Firmen beteiligt.

Wir bedanken uns bei: RWZ, Tawerner Dorfbäckerei, Elektro Scheuer, Bäckerei Dietz sowie der Mosel-Apotheke.

Die Kinder des Pfarrhauses sind sehr glücklich darüber und sagen: „Wie super, jetzt können wir auch bei Regen im Sandkasten spielen!“ Der Sonnenschutz ist also viel mehr als „nur“ ein Sonnenschutz...

Das Pfarrhaus-Team und die Kinder bedanken sich bei dem Förderverein und allen beteiligten Helfern.

*Förderverein der Kita: Ramona Welland*



## MAIBAUM IN KÖLLIG

**Am 1. Mai 2024 wurde der Maibaum in Köllig traditionell von der Freiwilligen Feuerwehr Köllig aufgestellt.**

Die Kölliger Kinder haben die Feuerwehr tatkräftig beim Schmücken des Baumes mit allerlei bunten Bändern unterstützt.

*Text und Fotos: Anika Friedrich*



Anzeige

# Quooker® - der Wasserhahn, der alles kann!

## Der praktische Haushaltshelfer für Ihre Küche!



### Vorteile des Kochend-Wasserhahns:

Kochen, garen, blanchieren, Tee aufgießen, Schnuller sterilisieren, Kerzenwachs entfernen, Pfannen & Töpfe reinigen, Eier kochen und noch vieles mehr – der Quooker ist ein dankbarer Helfer.

### Vorteile des gekühlten, sprudelnden und stillen Wassers:

- Keine Kisten mehr schleppen
- Gekühltes, sprudelndes und stilles Wasser aus dem Wasserhahn
- Umweltschonend

**Besuchen Sie unsere Ausstellung und überzeugen Sie sich selbst!**



**Nur 20 Minuten von Nittel entfernt**



**möbel bauer**  
ideenreich & einzigartig

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09.00-18.00 Uhr | Samstag: 09.00-16.00 Uhr

Lindenstraße 13-15 | D-54450 Freudenburg | 0049 -6582 99290 | www.moebelbauer.de

## DORFCHEF ZUM DRITTEN – INTERVIEW MIT PETER HEIN FRAGEN AN DEN NEU GEWÄHLTEN ORTSBÜRGERMEISTER

von Katharina Kukawka

Peter Hein wurde am Sonntag, 23. Juni 2024, zum dritten Mal zum Ortsbürgermeister von Nittel gewählt.

Katharina Kukawka traf Peter Hein am Tag nach seinem Wahlsieg zum Interview

Das Interview in voller Länge gibt es auf [www.darfscheel.de](http://www.darfscheel.de). Die redaktionellen Kürzungen an manchen Stellen verantwortet Katharina Kukawka. Kürzungen wurden durch eckige Klammern [...] kenntlich gemacht

**Was ist das für ein Gefühl, ein drittes Mal gewählt zu werden?**

Es ist ein schönes Gefühl. Man ist stolz, man ist vor allen Dingen auch dankbar. Dankbar und Respekt vor dem Wähler für das Vertrauen, was in meine Personen gesetzt wird. Und es zeugt auch davon, dass ich meine Arbeit wohl gut gemacht habe. Es ist jetzt kein erhabenes Gefühl. Es ist vor allem viel Dankbarkeit dabei.

**Wie war dein Werdegang und wie kam es dazu, dass du politisch aktiv wurdest?**

Politik liegt bei uns in der Familie. Mein Vater war von 1965 bis 1974 der Bürgermeister von Köllig. [...] Mit 14 Jahren bin ich in die Junge Union eingetreten. [...] Ich wurde stellvertretender Ortsvorsteher in Köllig, und in der nächsten Periode bin ich in den Gemeinderat gewählt worden. [...] Nach 2-3 Jahren bin ich Beigeordneter von Hans Josef Wietor geworden, als Paul Trauden aufgehört hat. Dann hatte Hans Josef als Ortsvorsitzender von der CDU aufgehört und ich habe diesen Posten übernommen. Bei der Kommunalwahl 2014 war ich dann Bürgermeisterkandidat. Kommunalpolitik hat mich immer sehr interessiert.

**Das heißt, deine Motivation kommt hauptsächlich vom Interesse an der Kommunalpolitik?**

Ja. Interesse und vor allen Dingen das Unmittelbare. Du hast ein unmittelbares Ergebnis, was du hier vor Ort machst und kriegst direkt ein Feedback. Und das ist schön.

**Wann kommt der neue Rat das erste Mal zusammen?**

Es ist noch kein Termin festgelegt. [...]

**Was, beziehungsweise welche Themen sollen als Erstes angegangen werden?**

Schwerpunkt der nächsten Legislaturperiode wird auf jeden Fall Erstellung von Bebauungsplänen im unbebauten Bereich, also dem 34er-Gebiet sein.

**Du hast mit dem Slogan „Weiter auf Erfolgskurs“ geworden - wie willst du die Leute überzeugen, die dich nicht gewählt haben?**

Die Wähler sollten sich mal in der Gemeinde umschauen und auch mit offenen Augen durch den Landkreis fahren. Nittel hat sehr viel erreicht und ist auf Erfolgskurs. Es gibt natürlich immer was zu tun. Ich will auf jeden Fall, wie bisher, ein Bürgermeister für alle sein, auch für die, die mich nicht gewählt haben. Es ist mein großes Ziel, dass sie am Ende der Legislaturperiode sagen: „Ja, so schlecht war der Bürgermeister jetzt doch nicht“. Es ist schwierig, eingefahrene Strukturen beziehungsweise Gesinnungen zu ändern, ich weiß das. Ich werde immer einigen auf die Füße treten müssen. Aber die Spielregeln sind gegeben, zum Teil durch Landesgesetze, an die müssen wir uns alle halten.

**Rückblickend auf die letzten fünf Jahre: Kannst du ein Beispiel nennen, was besonders gut gelaufen ist? Und ein Beispiel, was nicht so gut gelaufen ist?**

Nicht so gut gelaufen ist sicherlich das Bürgerhaus, das lag aber nicht an uns. Das war erst Corona geschuldet, dann kam die Bürgerhausschließung wegen des Brandschutzes. [...] Da ich auch ein Vereinsmensch bin, weiß ich, dass die Vereine davon leben, auftreten zu können, um damit Geld zu verdienen. [...] Das war bitter, das war auch persönlich bitter für mich.

Es gibt einige Sachen die gut gelaufen sind. Die Pfarrhauseröffnung, die trotz des Widerstandes stattfinden konnte, das hat mich sehr gefreut. [...] Was natürlich auch sehr prägend für mich und eine richtig gute Sache war, war die Eröffnung von Netto und DM. [...]

**Welche Erfahrungen ziehst du für die neue Legislaturperiode daraus?**

Dass alles seine Zeit braucht und dass in der Politik die Wege länger sind. [...] Und dass man einen guten Gemeinderat hinter sich braucht. Leute, denen man vertraut. Die habe ich um mich herum, und da bin ich auch sehr dankbar dafür. Die größte Erfahrung ist sicherlich, dass man die Geduld braucht und weiß, mit wem man wo irgendwie spricht.

**Damit es dann doch einen Tick schneller geht und man die Geduld nicht verliert?**

Ja, schneller beziehungsweise, dass es überhaupt anläuft. Joachim und die Verwaltung insgesamt in Konz haben mir da immer sehr gut zugehört.

**Wie kann die Dorfgemeinschaft gestärkt werden?**

Die Dorfgemeinschaft hängt vor allen Dingen von den Vereinen ab für Jung bis Alt. [...] Ob Sportverein, Musikverein mit Ausbildung oder aktive Jugendarbeit, die ich immer sehr unterstützt habe. Auch Feuerwehr Bambini finde ich großartig. [...]

Und auch eine Geschlossenheit im Gemeinderat, also eine breite Mehrheit, ist wichtig. Es ist mir in den letzten Jahren gelungen, die Gräben zuzuschütten, die sich über Jahrzehnte aufgetan haben. Wir schließen inzwischen fast alles einstimmig. Darauf bin ich auch ein Stück weit stolz.

**Gibt es Ideen, wie man deine Arbeit und die des Gemeinderats besser und direkt kommunizieren kann (neben den indirekten Kanälen wie Nittel Aktuell oder die Darfscheel)?**

Das ist eine Sache, die mir immer wieder vorgeworfen worden ist. [...] Den Vorwurf lass ich mir auch gefallen. Dieses Kommunizieren „Tu Gutes und sprich drüber“ das war nie mein Ding. Es macht mir nichts aus, in der Öffentlichkeit zu stehen, aber ich muss nicht ganz vorne stehen. [...] Ich habe von Social Media keine Ahnung, aber eine Art Medienberater wäre sicher eine Möglichkeit, die Informationen nach außen zu tragen. [...]

**Aktueller und immer wieder thematisierter Punkt: Haushaltskasse. Welche Konzepte und Anhaltspunkte gibt es, um die Einnahmen zu steigern?**

Die Einnahmen zu steigern, wäre eine Möglichkeit. Eine andere Möglichkeit wäre, die Ausgaben zu reduzieren. Dabei ist das Problem, dass wir kaum Spielraum haben. Wir haben Pflichtaufgaben, und wenn wir die alle erfüllt haben, dann ist nichts mehr da. [...] Die einzige Möglichkeit ist, dass wir die Einnahmensituation in zwei Seiten des Landes wesentlich verbessert bekommen. Entweder mit Schlüsselzuweisungen oder unsere ständig steigenden Umlagen an die VG und den Kreis, welche umlagefinanzierte Haushalte haben. Wir sind die Letzten in der Kette und die Letzten beißen die Hunde. Die Ideen, die alle kamen, wie die Gewerbesteuer erhöhen, die Grundsteuer weiter erhöhen oder die Weinberge massiv zu besteuern - das ist aber nicht mein Ding und würde alles hier sprengen, auch die Dorfgemeinschaft. Ich will die Bürger nicht über Gebühren belasten.

Das ist kein Phänomen nur von Nittel. [...] Wir haben alle an der deutsch-luxemburgischen Grenze das gleiche Problem: [...] keine Rückerstattung der Einkommenssteuer oder Lohnsteuer von Luxemburg. Das ist unser eigentliches Dilemma.

Die Realsteuern A und B landen in der Gemeinde. Aber damit kriegst du diese Haushalte bei den Pflichtaufgaben nicht saniert. [...]

**Das Bürgerhaus ist jetzt wieder nutzbar - wie soll es damit weitergehen und was ist das langfristige Zukunftsbild?**

Das Bürgerhaus soll saniert werden. Es ist jetzt 40 Jahre alt. [...] Es müssen noch Fluchtausgänge eingebaut werden, dass wir auch eine Versammlungsstätte haben für Veranstaltungen mit 300 - 400 Leuten. [...]

**Soll sich an dem Konzept etwas ändern (z.B. ein großer Saal)?**

Natürlich kann man sich im Rahmen der Sanierung auch darüber unterhalten, ob man da vielleicht eine Abtrennung macht, dass man für kleinere Gruppen dann nicht den ganzen Saal heizen muss. Also da bin ich sehr offen.

**Wie kann Nittel zum Klimaschutz beitragen?**

[...] Nittel bekommt oben auf dem Kamp eine 7-MW Photovoltaikanlage von der VG Werke AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts). Das wird entscheidend dazu beitragen, dass die VG bilanziell autark ist. [...]

Wir sind jetzt auch dabei, den Wald umzubauen. Das ist aber eine Generationenarbeit, [...] ihn langfristig nachhaltig und ökologisch umzubauen. Um den Rohstoff Holz zu haben, den Brennstoff Holz und vor allen Dingen aber auch das Klima zu schützen. Denn das Kleinklima im Wald und um den Wald herum ist zum Teil entscheidend für die Großwetterlagen. [...]

Zum Klimaschutz selbst hier vor Ort kann jeder was beitragen. Beispielsweise, dass die Steingärten verschwinden.

**Wenn man sich aktiv einbringen und Nittel mitgestalten möchte, wo wendet man sich am besten hin?**

Das fängt im Kleinen an, das fängt in den Vereinen ein. Meine Handynummer hat jeder und hier bin ich am besten erreichbar. Ich habe Sprechstunden, ich habe ein Zuhause. Man kann mich jederzeit kontaktieren.

Wenn jemand eine gute Idee hat, kann man gerne direkt zu mir kommen, dann bin ich der letzte, der da was dagegen hat, im Gegenteil. Ich weiß auch nicht alles und kenne auch nicht jede Gegebenheit. Man kann sich auch über die Parteien oder Fraktionen einbringen. Es gibt da die unterschiedlichsten Kanäle. [...] Es ist eine Gemeinschaft, und ich bin auch ja nur einer von allen. Ich stehe vielleicht oben, aber die Gemeinde, das sind alle. Und da lege ich auch großen Wert drauf.

Anzeige



TAWERNER  
**Dorfbäckerei**  
CAFE

brunnenstr. 1, 54456 tawern, tel.: 06501/17866  
zollstraße 1, 54453 nittel, tel.: 06584/2989944

Anzeige



**Die Sektscheune heißt Sie herzlich willkommen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Familie Zilliken

Öffnungszeiten «Die Sektscheune»  
Mo, Do, Fr und Sa ab 17 Uhr  
So und Feiertage ab 12 Uhr

Weinstraße 14 - 18 / D - 54453 Nittel  
T 06584 91500 / [info@zilliken.com](mailto:info@zilliken.com)  
[www.zilliken.com](http://www.zilliken.com)

WAHL 2024 – DIE ERGEBNISSE AUS NITTEL

# NITTEL HAT GEWÄHLT

**Der (neue und alte) Ortsbürgermeister ist Peter Hein. In der Stichwahl am 23. Juni 2024 setzte er sich mit 60,6 % gegen Norbert Arnoldy (39,4 %) durch.**

In der Wahl am 9. Juni 2024 entfielen auf die Kandidaten Peter Hein 45,5 %, Norbert Arnoldy 32,4 % und Marvin Beck 22,1 %. Aufgrund dieses Ergebnisses kam es zu der o.g. Stichwahl.

In den Ortsbeiräten wurden die beiden Kandidaten, die zur Wahl standen, gewählt. In **Köllig** wurde **Lotta Oittinen** mit 93 von 112 gültigen Stimmen (83 %) in ihrem Amt bestätigt. In **Rehlingen** erhielt **Martin Ewald** 52 von 85 abgegebenen gültigen Stimmen (61,2 %). Auch Ewald geht damit in eine zweite Amtszeit.

Der **Ortsgemeinderat hat 20 Mitglieder**, davon sieben von der CDU, je vier von der SPD und der FWG, drei von der Wählergruppe Kimmer und zwei von der UBN.

Die **Mitglieder der CDU** (36,0 %) im neuen Ortsgemeinderat sind:

1. Peter Leo Hein (982 Stimmen), 2. Carina Curman (707 Stimmen), 3. Patrick Zilliken (539 Stimmen), 4. Horst Longen (538 Stimmen), 5. Thomas Repplinger (484 Stimmen), 6. Leo Weber (436 Stimmen), 7. Berthold Beck (407 Stimmen).

Sollte bei der konstituierenden Sitzung ein gewähltes Ratsmitglied verzichten, beispielsweise, weil er oder sie als Ortsbürgermeister oder Beigeordneter ein Amt übernehmen, wären die Nachrücker:

1. Lena Hein (369 Stimmen), 2. Daniel Scheuer (363 Stimmen), 3. Andreas Scheuer (361 Stimmen).

Die **Mitglieder der SPD** (20,2 %) im neuen Ortsgemeinderat sind: 1. Ines Krienke (736 Stimmen), 2. Arno Scheuer (616 Stimmen), 3. Karin Thömmes (402 Stimmen), 4. Haiko Schettgen (368 Stimmen).

Sollte bei der konstituierenden Sitzung ein gewähltes Ratsmitglied verzichten, beispielsweise, weil er oder sie als Ortsbürgermeister oder Beigeordneter ein Amt übernehmen, wären die Nachrücker:

1. Thomas Goebel (342 Stimmen), 2. Max Schruff (305 Stimmen), 3. Stefan Steinbach (287 Stimmen).

Die **Mitglieder der FWG** (19,9 %) im neuen Ortsgemeinderat sind: 1. Lotta Oittinen (547 Stimmen), 2. Horst Frieden (493 Stimmen), 3. Thomas Sonntag (450 Stimmen), 4. Lukas Apel (433 Stimmen).

Sollte bei der konstituierenden Sitzung ein gewähltes Ratsmitglied verzichten, beispielsweise, weil er oder sie als Ortsbürgermeister oder Beigeordneter ein Amt übernehmen, wären die Nachrücker:

1. Nico Sonntag (420 Stimmen), 2. Hans-Jörg Befort (300 Stimmen), 3. Heike Greif (289 Stimmen).

Die Mitglieder der **Wählergruppe Kimmer** (14,9 %) im neuen Ortsgemeinderat sind: 1. Marvin Beck (461 Stimmen), Albert Dostert (351 Stimmen), 3. Kevin Kimmer (309 Stimmen).

Sollte bei der konstituierenden Sitzung ein gewähltes Ratsmitglied verzichten, beispielsweise, weil er oder sie als Ortsbürgermeister oder Beigeordneter ein Amt übernehmen, wären die Nachrücker:

1. Ulrich Leonardy (197 Stimmen), 2. Leonard Dostert (183 Stimmen), 3. Philipp Dostert (161 Stimmen).

Die **Mitglieder der UBN** (9,0 %) im neuen Ortsgemeinderat sind: 1. Roland Steinbach (377 Stimmen), 2. Peter Bock (303 Stimmen).

Sollte bei der konstituierenden Sitzung ein gewähltes Ratsmitglied verzichten, beispielsweise, weil er oder sie als Ortsbürgermeister oder Beigeordneter ein Amt übernehmen, wären die Nachrücker:

1. Ingo Müller (295 Stimmen), 2. Petra Beck (261 Stimmen).

Die meisten Mitglieder im Ortsgemeinderat sind auch schon im „alten“ Ortsgemeinderat gewesen. Neu sind ist bei der CDU Berthold Beck (ersetzt Gertrud Nau). Nicht mehr dabei ist Timo Litzenberger, der von Lena Hein ersetzt werden würde, sollte Peter Hein auf sein Ratsmandat verzichten.

Karin Thömmes und Haiko Schettgen sind bei der SPD neu dabei. Sie ersetzen Johann-Josef Nau und Stefan Steinbach.

Bei der FWG sind Thomas Sonntag und Lukas Apel neu, sie ersetzen Barbara Leibold und Nico Sonntag.

Die Wählergruppe Kimmer gewinnt einen Platz im Rat dazu. Neu sind Marvin Beck und Albert Dostert. Irmhild Schettgen hat nicht wieder kandidiert.

Die UBN hat einen Platz verloren. Ausgeschieden ist Ingo Müller.

Dies ist der Stand VOR der konstituierenden Sitzung. Ein Termin für die konstituierende Sitzung ist mit Stand 12. Juni 2024 noch nicht veröffentlicht.

Eine kurze Analyse: Nittel setzt auf Kontinuität. Die meisten Ratsmitglieder sind schon viele Jahre dabei. Abgenommen hat die Zahl der Frauen im Rat. Von 20 Ratsmitgliedern sind vier Frauen und 16 Männer. Im letzten Rat waren sechs Frauen dabei und 14 Männer.

Die größte Berufsgruppe sind Winzer und Landwirte. Sie kommen aus der CDU, der FWG und der Wählergruppe Kimmer.

In den Wahlprogrammen wurde für eine maßvolle Dorfentwicklung geworben. Der Verkehr und das Parken sind Problemzonen, die von (fast) allen Kandidaten angesprochen werden.

Der Ausbau des ÖPNV steht bei mehreren Ratsmitgliedern auf der Agenda. Und ganz wichtig: Den Ort attraktiv und sicher für Kinder und Jugendliche halten. Dazu gehören Maßnahmen zur Stärkung der Vereine und eine Verbesserung der Spielplatzsituation. Ein Jugendtreff soll wiederbelebt werden. Und auch bei knapper Kasse dürften Investitionen in die Zukunft nicht ausbleiben.

Ob sich der Blick auf die Aufgaben im neuen Rat verändert? Einige der neuen Ratsmitglieder sind wesentlich jünger als die ausgeschiedenen. Der Anteil der Ratsmitglieder im Alter von 30 bis 40 Jahren ist gewachsen. Doch jüngere Menschen machen nicht automatisch eine andere Politik. Zumal in vielen Bereichen der Gestaltungsspielraum auf der Ebene der Ortsgemeinde eher klein ist.

Die Dorfentwicklung ist abhängig von der Wirtschaftskraft einer Gemeinde. Und ihr Erscheinungsbild hängt von der Bautätigkeit ab. In diesem beiden Bereichen hat der Ortsgemeinderat tatsächlich eine nicht zu übergehende Stimme.

Drücken wir den Ratsmitgliedern die Daumen, dass sie kluge Entscheidungen zum Wohle des Ortes treffen. Dass sie mit den (begrenzten) finanziellen Mitteln sorgsam umgehen, und dass sie konstruktiv über die Grenzen der Parteien und Wählergruppen hinweg respektvoll und fair diskutieren und dass am Ende die besseren Argumente entscheiden.

Auf jeden Fall gebührt allen Ratsmitgliedern, die sich im Dorf bekanntlich ehrenamtlich engagieren, Respekt und Anerkennung für Ihren Einsatz.

Wir dürfen bei allem, was der Ortsgemeinderat entscheidet, annehmen, dass nach bestem Wissen und Gewissen und zum Wohle des gesamten Dorfs entschieden wird. Auch wenn man als Bürger durchaus anderer Meinung sein kann – Einzelinteressen werden es im Ortsgemeinderat in der Regel schwer haben, eine Mehrheit zu finden.

*Text: Jürgen Boie*

## VERBANDSGEMEINDERAT

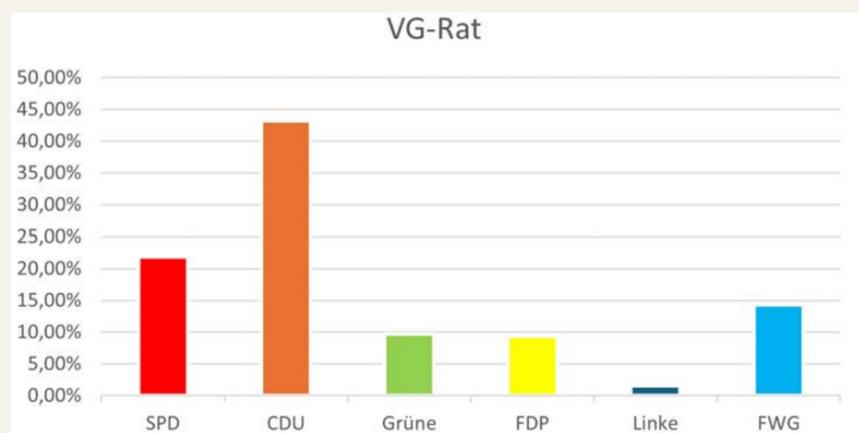
Wahlberechtigte waren 2.143 Personen. Gewählt haben 1.190 Personen. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 55,5 Prozent.

97,4 Prozent der Stimmzettel waren gültig. Bei den 31 ungültigen Stimmzetteln wurde entweder die maximal mögliche Stimmenzahl überschritten oder aber der Stimmzettel wurde ungültig gemacht durch Durchstreichen des gesamten Wahlzettels oder ähnlichem.

Insgesamt wurden bei den 1.159 gültigen Stimmzetteln 41.865 Stimmen vergeben, die in der Auswertung gewichtet wurden.

Prozentual verteilen sich die Stimmen so:

SPD	21,9 %
CDU	43,2 %
GRÜNE	9,7 %
FDP	9,4 %
DIE LINKE	1,4 %
FWG VG Konz e. V.	14,3 %



## EUROPAWAHL

CDU	29,6 %
SPD	16,9 %
Grüne	8,7 %
AfD	15,4 %
FDP	10,4 %
Die Linke	0,8 %
Freie Wähler	3,2 %
Die Partei	2,1 %
Tierschutzpartei	2,3 %
Familie	1,1 %
ÖDP	0,2 %
Piraten	2,5 %
Volt	0,9 %
Tierschutz hier!	0,2 %
PdH	0,4 %
Verjüngungsforschung	0,2 %
Bündnis Deutschland	0,9 %
BSW	3,4 %
PdF	0,8 %

Die anderen Wahlvorschläge Mera25, Heimat, Bündnis C, BIG, Menschliche Welt, DKP, MLPD, SGP, ABG, DieBasis, DAVA, Klimaliste, Letzte Generation, PdV, V-Partei 3 haben alle 0,0 Prozent der Stimmen erhalten.

(Die Reihenfolge der Parteiliste ist vom Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz übernommen.)

Offensichtlich richtet sie sich nicht nach der Anzahl der Stimmen. Auf eine grafische Darstellung im Diagramm verzichten wir wegen der Unübersichtlichkeit aufgrund der vielen Wahlvorschläge.)

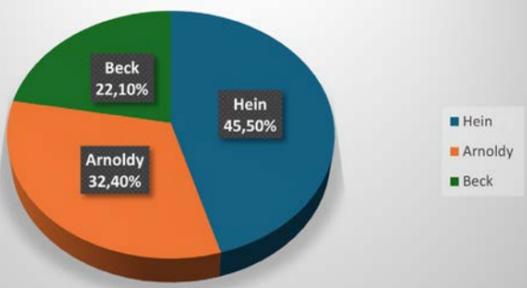
WAHL 2024 – DIE ERGEBNISSE AUS NITTEL

### ORTSBÜRGERMEISTER NITTEL

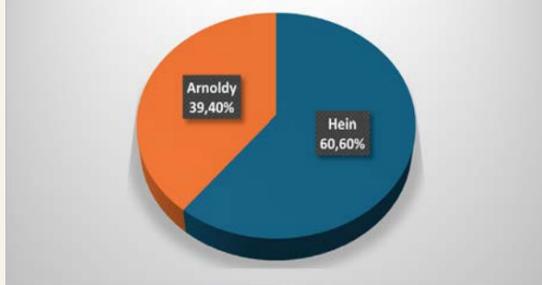
Ergebnis des 1. Wahlgangs der Wahl zum Ortsbürgermeister von Nittel

Wahlberechtigte	1.839	
Wähler/Wahlbeteiligung	1.004 = 54,6 %	
Ungültige Stimmen	18 = 1,8 %	
Gültige Stimmen	986 = 98,2 %	
Peter Leo Hein (CDU)	449 Stimmen	= 45,5 %
Marvin Beck (WG Kimmer)	218 Stimmen	= 22,1 %
Hans Norbert Arnoldy (ARNOLDY)	319 Stimmen	= 32,4 %

Ortsbürgermeister, 1. Wahlgang



Ortsbürgermeister, Stichwahl



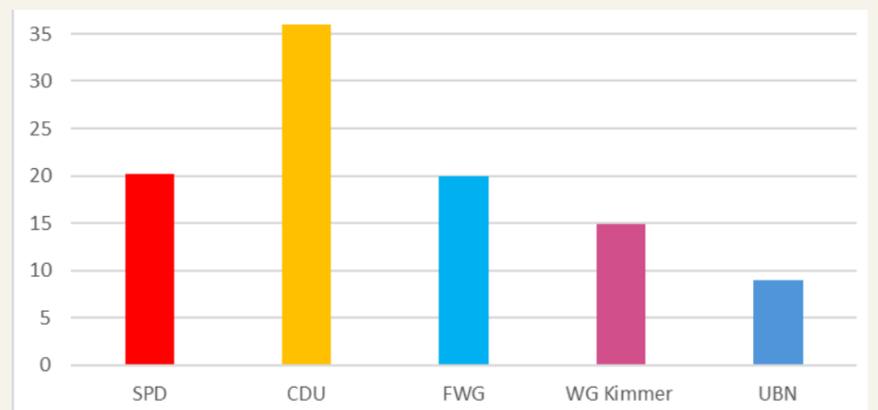
### WAHLEN ZUM ORTSGEMEINDERAT NITTEL AM 9. JUNI 2024

Zur Wahl des Nitteler Ortsgemeinderats waren 2.141 Personen berechtigt.

1.194 Wahlberechtigte haben ihre Stimme abgegeben, das bedeutet eine Wahlbeteiligung von 55,8 %.

Es gab 26 ungültige Stimmzettel (2,2 %), und die gültigen 1.168 Stimmen verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

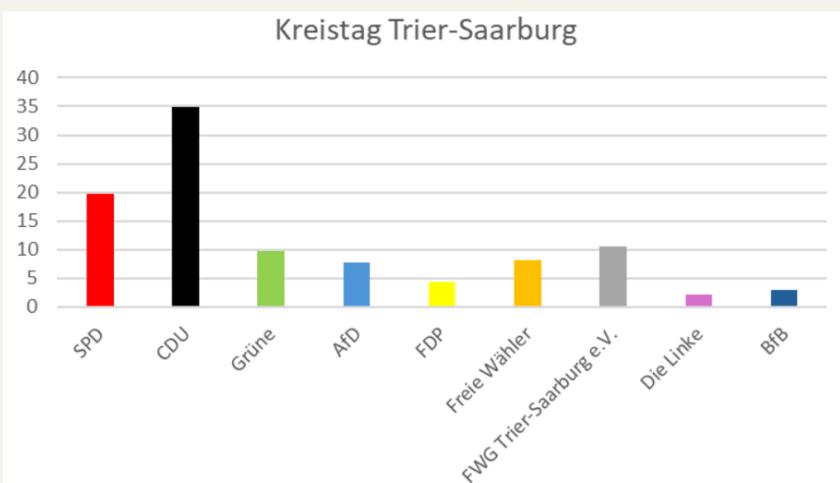
SPD	20,2 %	ergibt 4 Sitze
CDU	36,0 %	ergibt 7 Sitze
FWG Nittel e. V.	19,9 %	ergibt 4 Sitze
UBN Nittel e. V.	9,0 %	ergibt 2 Sitze
WG Kimmer	14,9 %	ergibt 3 Sitze



### KREISTAG TRIER-SAARBURG

Ein Ergebnis extra aus Nittel wird vom Landeswahlleiter nicht veröffentlicht. Da es im Kreistag keine(n) Vertreter/-in aus Nittel gibt, verzichten wir auf den Aufwand, dieses extra zu recherchieren. Hier das Gesamtergebnis aus dem gesamten Kreis Trier-Saarburg:

SPD	19,8
CDU	34,9
Grüne	9,7
AfD	7,8
FDP	4,3
Freie Wähler	8,1
FWG Trier-Saarburg e.V.	10,5
Die Linke	2,1
BfB	2,9



### ERSTE BÜRGERMEISTER-ERNENNUNGEN IN NITTEL NACH DEM 2. WELTKRIEG: „YOU BÜRGERMEISTER“

von Hans A. Thiel

**Wenige Tage nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die erste Ernennung eines Nitteler Mannes zum Bürgermeister von Nittel. - Und das auf eine echt skurrile Art und Weise.**

Nittel war zu dieser Zeit ‚amerikanisch besetzte Zone‘. Die amerikanische Zone reichte an der Mosel von Schloss Thorn bis Karthaus.

Jetzt waren die Amerikaner auf der Suche nach Personen, die Bürgermeister der Ortschaften werden sollten. – Und dies möglichst schnell und unkompliziert.

In Nittel kamen in diesen ersten Tagen zwei Nitteler Männer die Straße des Galgenberges, mit seinen Artillerielöchern, hinunter. Es waren Peter Söster, (Trüschten Peter) aus der Schneidergasse, und Peter Zeimet (Baumanns Pitter), aus dem Oberdorf.

Plötzlich hörten sie amerikanische Jeeps, die sich ihnen von hinten näherten. Die Amerikaner hielten unmittelbar hinter ihnen an. Ein amerikanischer Soldat kam zu den beiden Nittelern, die jetzt stehen geblieben waren. Er legte seine Hand auf die Schulter des zu ihm nächsten Nittlers. Es war Peter Söster, aus der Schneidergasse.

Der Amerikaner sagte zu ihm: „You Bürgermeister“.

Er notierte sich die Namen von Peter Söster und Peter Zeimet; und die Amerikaner

entfernten sich so schnell, wie sie gekommen waren.

Die beiden Nitteler waren sprachlos, bis sich schließlich die Verkrampfung bei ihnen löste. Peter Söster war der erste, der die Sprache wieder fand:

„Pitter“, sagte er zu Peter Zeimet, „Sei du bitte froh, dass wir nicht andersherum - du an meiner anderen Seite - gegangen sind. Sonst wärest du jetzt Bürgermeister, und nicht ich“.

Peter Söster übernahm dann als erstes die wichtigste Aufgabe der damaligen Bürgermeister: Er ließ alle Waffen und Munition von dem Nitteler Bann zusammentragen. Die Munition ließ er an die Mosel bringen. – Die Waffen blieben bei ihm vor seinem Haus. Ein Maschinengewehr stand noch längere Zeit vor seiner Haustüre.

Als den Amerikanern dann bekannt wurde, dass Peter Söster verschiedentlich ein Parteiabzeichen der NSDAP getragen hatte, wurde dieser auf der Stelle entmachtet. Peter Söster hatte jedoch das Parteiabzeichen nur deshalb getragen, weil er in der Gewerkschaft der Partei war. Doch die Amerikaner verstanden dies wohl nicht. - Woher sollten sie auch.

So wurde dann Peter Zeimet Bürgermeister bis zu den Neuwahlen 1947.

Die Zone hatte mittlerweile von der ‚amerikanischen Zone‘ in die ‚französische Zone‘ gewechselt.

## ORTSGEMEINDE NITTEL

## LETZTE SITZUNG DES ORTSGEMEINDERATES

Die letzte Sitzung des Ortsgemeinderates in der auslaufenden Legislaturperiode fand am 25.4.2024 statt.

Der Vorsitzende Ortsbürgermeister Peter Leo Hein sowie der erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Konz, Guido Wacht, erläuterten den Sachstand zur *Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED*.

Einstimmig beschloss der Rat die überplanmäßigen Ausgaben zum Ersatz der verbleibenden Leuchten. Gesamtanzahl an Leuchten in der Ortsgemeinde: 437.

404 Leuchten wurden bereits 2021 und 2022 aus eigenen Mitteln erneuert. Die Ausgaben werden in Rahmen der KIPKI-Förderung (KIPKI = Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation) zu 100 % abgedeckt. Ebenfalls einstimmig wurde der Auftrag an Westenergie AG vergeben.

Der Vorsitzende Ortsbürgermeister Hein wurde aufgrund des zeitlichen Rahmens zudem einstimmig ermächtigt, in Benehmen mit dem Beigeordneten und den Fraktionsvorsitzenden nach Submissionsende die Auftragsvergabe zu folgenden Tagesordnungspunkten zu vergeben: *Erneuerung der Treppenanlage* zwischen Weinbergstraße und Bachstraße, *Neubeschaffung eines Fahrzeugs* für die Gemeindearbeiter aufgrund auslaufenden Leasingvertrags sowie bei der *Neugestaltung des Dorfplatzes Köllig* die Gewerke Tiefbau, Landschaftsbau und Errichtung einer Pergola.

Einem *Bauantrag* zum Anbau von Dachgauben an einem Bestandsgebäude in Nittel wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Einem *Bauantrag* zur Umnutzung von Kellerräumen als separate Mietwohnung sowie zur Nutzung eines Zimmers als Kosmetikstudio

wurde mit zwei Enthaltungen, unter Vorbehalt des Nachweises der benötigten Stellplätze, zugesprochen.

Der Vorsitzende Ortsbürgermeister sowie der Beigeordnete der Verbandsgemeindeverwaltung, Guido Wacht, erläuterten die Sachlage. Der Ortsgemeinderat hatte sich bereits in der Vergangenheit mit diesem Objekt befasst, damals wurde die Nutzung der Kellerräume als Wohneinheiten aufgrund fehlender Stellplätze nicht zugestanden. Auch diesmal sind die drei notwendigen Stellplätze nicht konform nachweisbar. Die Erschließung solle über einen Wirtschaftsweg erfolgen, welcher keine Erschließungsfunktion hat, somit gelten die Stellplätze als nicht gesichert. Dementsprechend kann keine Genehmigung erfolgen.

Zudem erfolgte einstimmig der zu erneuernde *Grundsatzbeschluss* zur Herstellung der Straße „Im Oberberg“. Auf einer Strecke von

insgesamt 115 m muss der Endstufenausbau vorgenommen werden, da sich die Straße noch im Vorstufenausbau befindet.

Ebenfalls einstimmig wurde der Gründung einer Eigentümergesellschaft zur Herstellung der besagten Straße zugestimmt.

Zum Abschluss dieser letzten Sitzung bedankte sich der Vorsitzende Ortsbürgermeister Peter Leo Hein bei den anwesenden Vertretern der VG-Verwaltung sowie allen ehrenamtlichen Ratsmitgliedern für die sachliche Zusammenarbeit, ehrliche Ratstätigkeit und harmonischen Abstimmungen in der Vergangenheit. Der Dank wurde gern entgegengenommen, auch wurde der Dank allseits erwidert.

Text: Lotta Oittinen

## DRK-ORTSVEREIN KONZ

## BLUTSPENDER-EHRUNG 10. APRIL 2024 IM DRK-HAUS IN KONZ

Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Konz, zu dem neben der Ortsgruppe Konze auch die Ortsgruppen in Onsdorf und Tawern gehören, Dr. Karl-Heinz Frieden, berichtet, dass er zahlreiche Ehrennadeln für Mehrfach-Blutspender verleihen durfte.

Insgesamt 40 Frauen und Männer wurden geehrt. Im Detail:

- 1 Ehrennadel für 150 Blutspenden
- 2 Ehrennadeln für 125 Blutspenden
- 7 Ehrennadeln für 100 Blutspenden
- 4 Ehrennadeln für 75 Blutspenden
- 12 Ehrennadeln für 50 Blutspenden
- 14 Ehrennadeln für 25 Blutspenden

Frieden dankte insbesondere den ehrenamtlichen Helfern des DRK-Ortsvereins Konz, der Referentin des DRK-Blutspendedienstes, Frau Badem, und den Vorstandsmitgliedern des DRK Konz.

Zugleich weist er auf die **nächsten Termine** im Jahr 2024 hin.

Am 9. Juli 2024 in Nittel,  
am 21. August in Konz,

am 17. September in Tawern,  
am 8. Oktober in Nittel,  
am 13. November in Konz,  
am 26. November in Tawern

Anlässlich der Feierstunde für die Mehrfachspender zog Frieden eine Bilanz für das Jahr 2023:

„Wir leisten zwar nur einen kleinen Beitrag, um den steigenden Bedarf an Blutkonserven zu sichern, aber jede Blutspende ist wichtig.“

2023 wurden von uns bei 14 Terminen in Konz, Nittel und Tawern insgesamt 2.093 Spenden bereitgestellt. (Vorjahr 1.968 = Zugang um 125)

Erwähnen wollen wir auch die Erstspender\*innen. Wir konnten im vergangenen Jahr insgesamt 124 Erstspender\*innen an den drei bekannten Spendenorten begrüßen. (Vorjahr 138 = Rückgang um 14)

Außerdem hat der DRK-Ortsverein Konz die Verpflegung bei einem Blutspendetermin am 13.07.2023 bei der Fa. Parts Europe übernommen. Dafür wurden dem Ortsverein die



v.l.n.r. Vorsitzender Dr. Karl-Heinz Frieden, Richard Schmitt: 125 Spenden, Manfred Greif: 100 Spenden, Andreas Olthoff: 50 Spenden (Foto: DRK)

Pauschalen für die Blutspenden gutgeschrieben. Hier kamen auf 21 Blutspender\*innen 14 Erstspendende.

## Dank an Blutspender:

Sie, die Spender\*innen, geben alle regelmäßig Ihr Blut. Sie tun es seit Jahren, zum Teil seit Jahrzehnten. Mit Ihnen dürfen wir Menschen auszeichnen, die bereits 25, 50, 75 ja sogar 100, 125, 150 und sogar 175mal zum Blutspenden gegangen sind.

Wobei man besonders hervorheben muss, dass die Blutspender\*innen ab einer Spendenzahl

von 125 bereits seit ca. 25 Jahren Blut spenden, für 150 Blutspenden ca. 30 Jahre und für 175 Spenden sogar ca. 40 Jahre, sonst ist eine solche Zahl bei durchschnittlich gestatteten 5 Blutspenden im Jahr kaum zu erreichen.

Wir freuen uns, Ihnen allen als Zeichen unserer Wertschätzung nicht nur Ehrennadeln und Urkunden überreichen zu können, sondern auch Präsente des Ortsvereins (Gutscheine dm für Damen/ Gutscheine bbk für Herren).“

Anzeige

## Wir gratulieren und gedenken

## Wir gratulieren:

zur Eheschließung  
Caroline Goebel und Sebastian Götz  
am 1. Juni 2024

zum 80. Geburtstag  
Hannelore Mich

zur Goldenen Hochzeit  
Elfriede und Valentin Steuer,  
Heirat am 8. Mai 1974

## Wir gedenken:

Manfred Dostert  
\* 19.08.1959, † 04.04.2024, 64 Jahre

Rainer Befort  
\* 26.03.1970, † 22.04.2024, 54 Jahre

Max Munro  
\* 28.02.2005, † 09.05.2024, 19 Jahre

Wir haben keinen Zugriff auf offizielle Register und sind auf Ihre Hinweise angewiesen. Sollten wir jemanden vergessen haben, informieren Sie uns bitte: [info@darfscheel.de](mailto:info@darfscheel.de)

**Winzerhof Greif**  
Weingut · Gästehaus · Straußwirtschaft

Geänderte  
Öffnungszeiten  
unserer  
Straußwirtschaft  
ab April 2024

Mittwoch bis Samstag  
17.00h – 22.00h  
(Küche 17.00h – 21.00h)

Sonntag  
12.00h – 16.00h  
(Küche 12.00h – 15.00h)

Kirchenweg 11a · 54453 Nittel  
Tel.: 06584 / 91 44 0  
[www.winzerhof-greif.de](http://www.winzerhof-greif.de)

## HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN NITTEL

## WEINLEHRPFADFEST 2024 – GUTE STIMMUNG TROTZ TRÜBEN WETTERS

Auch in diesem Jahr war die Vorfreude auf die Saisonöffnung des Heimat- und Verkehrsvereins groß. Innerhalb kürzester Zeit waren die Tickets für die Veranstaltung auf dem Weinlehrpfad am Karsamstag ausverkauft.

2.200 Weininteressierte von nah und fern konnten sich über eine vielseitige Weinverkostung freuen. Bei kühlem, aber glücklicherweise trockenem Wetter präsentierten 14 Weingüter eine Auswahl des neuen Weinjahrgangs.

Das Angebot der Probierstationen konnte in diesem Jahr sogar erweitert werden. Zu den bereits langjährigen, treuen Unterstützern des Events stießen in diesem Jahr zum ersten Mal Albert Dostert und die ehemalige Saar-Obermosel-Weinkönigin Lena Hein hinzu.

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von den „Rotlingen Nittel“. Für das leibliche



Wohl sorgten diverse Essensstände entlang der 1,3 km langen Strecke. Am Ende der Veranstaltung hatten die Gäste die Wahl, den Nachmittag am Stand der „Elblingfreunde der Südlichen Weinmosel“ ausklingen zu lassen oder den Abend in einem der Weinlokale oder Weinrestaurants des Dorfes zu beschließen.



Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Heimat- und Verkehrsverein zugute, der damit eine Vielzahl an Projekten in der Gemeinde fördert wie z.B.: Neuanschaffung von Wanderbänken, Neugestaltung und Druck der Wanderkarte, Blumenschmuck am Dorfplatz und am Wasserfall, Pflege und Ausbau der Nitteler

Homepage und Social-Media-Seiten usw.

Der Heimat- und Verkehrsverein bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden, den unterstützenden Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Wir freuen uns auf eine Neuauflage im Jahr 2025!

Für den HVV Nittel  
von Werner Köne und Beate Greif  
Fotos: Bettina Kronz



## Goldene Hochzeit

Elfriede und Valentin Steuer feierten im Mai das Fest der Goldenen Hochzeit.

Zu diesem Ehrentag gratulierten von ganzem Herzen ihre drei Kinder und sechs Enkelkinder mit Familien. Sie wünschen dem Jubelpaar noch viele glückliche Jahre voller Gesundheit, Freude und gemeinsamen Erlebnissen.



## TUS NITTEL E.V.



## KINDERTURNEN

Nach den Sommerferien startet der TuS Nittel mit einem neuen Sportangebot für Kindergartenkinder.

Durch gezielte Übungen und Bewegungslandschaften können die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen und so spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten schulen.

In zwei Gruppen starten wir ab Freitag, 20.09.2024, in der Turnhalle der Grundschule Nittel.

• Eltern-Kind-Turnen, 2 - 4 Jahre  
Freitag 15 - 16 Uhr

• Kinderturnen (ohne Eltern), 4 - 6 Jahre  
Freitag 16 - 17 Uhr

Fragen und Anmeldungen (mit Namen, Alter und Kontaktdaten) bitte per E-Mail an [kinderturnen@tusnittel.de](mailto:kinderturnen@tusnittel.de)

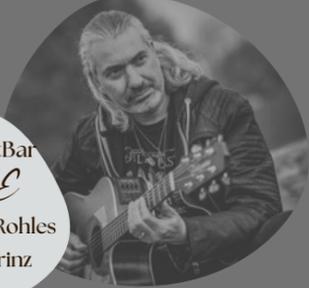
Für weitere Infos besucht auch gerne den Stand des TuS Nittel am Kindersommerfest am 7. Juli.

Text: TuS Nittel

Anzeige



**FRIEDEN - BERG**  
WEINGUT | WEINKOSTBAR | APPARTEMENT

WeinKostBar  
**LOVE**  
13.09. Frank Rohles  
03.10. Wollli Prinz

Wir freuen uns, Euch in unserer neuen **WeinKostBar** begrüßen zu dürfen. Neben unseren genussvollen Weinen könnt Ihr auch leckere Flammkuchen & Snacks rund um den Wein genießen!

<b>Weinverkauf &amp; Ausschank</b>	<b>Küchenzeiten</b>
Dienstag - Donnerstag: 10-19 Uhr	Freitag & Montag 18 - 21 Uhr
Montag & Freitag: 10-23 Uhr	Samstag & Sonntag ab 12 - 21 Uhr
Samstag & Sonntag: 10-23 Uhr	

Weinstraße 19, D-54453 Nittel  
Tel.: 06584 / 99070 ; [info@frieden-berg.de](mailto:info@frieden-berg.de); [www.frieden-berg.de](http://www.frieden-berg.de)  
Wir freuen uns über Eure Tischreservierung!

## HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN NITTEL

## ERSTES SOMMERKONZERT IN NITTEL

Da haben wir nicht schlecht gestaunt, als wir uns am 7. Juni zu unserem ersten Sommerkonzert getroffen haben. Der Dorfplatz war gefüllt mit Menschen, die Stehtische standen voll und alle Sitzplätze waren gut besetzt.

Zur ausgelassenen Stimmung passte auch das Wetter, das kaum besser hätte sein können. Die Sonne strahlte und tauchte den Dorfplatz in ein sommerlich warmes Licht. So konnten wir motiviert in die erste Hälfte unseres kleinen Freiluftkonzertes starten.

Unsere Playlist war dieses Mal an unserem Jubiläumskonzert orientiert. Wir haben eine kleine musikalische Zeitreise durch unser über 120-jähriges Bestehen präsentiert. Neben Liedern, die wir bereits im Januar aufgeführt haben, kamen auch neu eingeprobte Stücke hinzu, die perfekt in unser Programm gepasst haben. Herausgekommen ist ein bunter Mix, der die verschiedensten Genres bedient.

Von historischen Stücken wie „Berliner Luft“ und Musik der Comedian Harmonists über Swing von Glenn Miller bis hin zu modernen Popstücken wie „Shallow“ war hoffentlich für jeden Geschmack etwas dabei. Für eine gewis-



se Abwechslung sorgten die eingestreuten Soli aus den verschiedenen Registern. In den bekannten Melodien aus dem Musical Starlight Express oder dem Lied „Über sieben Brücken“ konnten mal die Alt- und Tenorsaxophone und mal die Trompeten und Flügelhörner besonders glänzen.

Ab der zweiten Hälfte des Konzerts wurden dann auch die Zuhörerinnen und Zuhörer gefordert. Mithilfe von Liedtexten konnte lautstark mitgesungen, mitgetanzt und mitgeschunkelt werden. Dies alles zu bekannten

Ohrwürmern: Neben den beliebten Polkas „Böhmischer Traum“ und „Wir Musikanten“, dem Walzer „Wenn der Wein blüht“, bot sich dies auch bei Popklassikern wie „Forever Young“ oder dem Stück „Hinterm Horizont“ von Udo Lindenberg an. Besonders das markante „Na na na nannana“ von „Hey Jude“ schallte weit hörbar über den Dorfplatz.

Aber auch Rockmusik der Rolling Stones sorgte für ausgelassene Stimmung. Als das Licht langsam zur Neige ging und die Temperaturen merklich abgekühlt waren, reichte es trotz des

tosenden Applauses nur noch für eine Zugabe. Eine letzte Möglichkeit (auch für den Musikverein), um noch einmal kräftig mitzusingen.

Die Moderation des Konzerts hat Ralf Kienzle übernommen. Mit interessanten Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stücken hat er gekonnt durch den Abend geführt. Vielen Dank, lieber Ralf!

Ein weiterer Dank gilt dem Weingut Bernd Frieden, das dieses Mal die Bewirtung des Publikums und der Musikerinnen und Musiker übernommen hat. Fast die gesamte Familie war für den Abend im Einsatz. Euch allen auch ein herzliches Dankeschön.

Den Erfolg unseres ersten Sommerkonzerts würden wir nur zu gerne wiederholen. Am 05.07.2024 starten wir wie gewohnt um 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz in unsere zweite Runde. Die Verpflegung mit Getränken übernimmt dieses Mal der Winzerhof Greif. Wir freuen uns!

Text und Foto: Musikverein Moselland Nittel

## LEBENSRETTUNG BEIM FRISEUR

Vor rund zwei Wochen rettete Lisa Hoppenkamps einem kleinen Turmfalke das Leben. Und das während der Arbeit im Salon. Was war passiert?

Dank der bodentiefen Fenster im Friseursalon „Sonjas Haarschnitt“ entdeckten Lisa und ihre Kundin einen Vogel ungewöhnlich nah am Fenster. Der Vogel war noch ganz jung, und er wirkte total verängstigt. Er flog auch nicht davon, sondern humpelte langsam weg, was ungewöhnlich ist für einen Greifvogel.



„Dass es ein Greifvogel war, konnten wir leicht erkennen“, berichtet Lisa Hoppenkamps. „Ich rief daraufhin im Greifvogelpark in Saarburg an, um zu erfragen, was man in einer solchen Situation am besten macht.“

Die Empfehlung von den Fachleuten lautete, man möge den Vogel beobachten. Wichtig sei herauszufinden, ob die Vogel-Eltern in der Nähe seien. Kaum aufgelegt, erschien ein Nachbar und berichtete, dass er einen toten und von Füchsen oder Mardern angefressenen

Vogel entdeckt habe. „Da konnten wir eins und eins zusammenzählen. Der Vogel war in Gefahr und musste gerettet werden“, erzählt Lisa weiter.

Erneuter Anruf in Saarburg: „Fangt den Vogel ein und bringt ihn nach Wiltingen ins Wildtierzentrum“, lautete die neue Anweisung. Gesagt – getan. Nach 10 Minuten war der Vogel sicher in einer Kiste untergebracht.

Sonja Hoppenkamps sprang kurzerhand als „Vogel-Taxi“ ein. „Ich war ja dabei, meiner Kundin die Haare zu färben“, meint Lisa entschuldigend.

In Wiltingen analysierte man die lebende Fracht: Ein Turmfalke, ca. sechs Wochen alt und unterernährt. Der Vogel wurde nach der Untersuchung weiter nach Saarburg in den Greifvogelpark gebracht. Dort wird er nun als „Pflegeküken“ von einem anderen Turmfalken-Pärchen aufgezogen und dann wieder ausgewildert.

Foto: Lisa Hoppenkamps

Infos: Lisa Hoppenkamps, zusammengestellt von Jürgen Boie



Erwachsener Turmfalke  
Foto: Steve Bidmead/Pixabay

— TEAM —  
**Jugend**  
Mobile Jugendarbeit Konz

junefko.de

# GRILL & CHILL

AB 12 JAHREN

**Essen • Getränke • Musik  
• Spiele • Gute Laune**

**Eine Veranstaltung der  
Mobilen Jugendarbeit  
in der VG Konz**

**12. JULI** 🔥  
**AB 16:00 UHR**

**5€  
ESSEN  
INKLUSIVE**

**Grillstelle am Bürgerhaus Nittel**

## SINGERSONGWRITER-FESTIVAL

## DREI KONZERTE IM WEINGUT KARL SONNTAG

Dreimal bat der Saarburger Veranstalter Christof Kramp (Station-K) zum Konzert ins Weingut Karl Sonntag im Nitteler Kirchenweg.

Das SingerSongwriter-Festival, das Kramp seit Jahren mit großer Ausdauer und noch größerem Enthusiasmus auf die Beine stellt, macht sich allmählich einen guten Namen. „Wir sehen steigende Zahlen bei den Konzertbesuchern“, berichtet Christof Kramp. Besucher kämen nicht nur aus den näheren Umgebung. „Auch in den großen Städten wie Köln oder Frankfurt werden unsere Konzerte wahrgenommen. Gäste reisen extra nach Nittel, um die Künstler hier live im Ambiente eines Weinguts zu erleben“, erzählt Kramp weiter.



Am 19. Mai spielten Max Prosa und Sascha Stiehler (Foto oben) auf der Bühne im Hof des Weinguts, am 25. Mai rockte Cynthia Nicksch mit Band (Foto links). Und Felix Mayer mit seinen Liedern über Liebe, Hoffnung und das Glück machte am 8. Juni den Abschluss.

Dem Publikum gefällt es, dass viele Lieder in deutscher Sprache gesungen werden. Gerade dann spielt die Verständlichkeit der Texte eine große Rolle. Die ausgefeilte Tontechnik unterstützt das Erlebnis, denn SingerSongwriter bedeutet auch eine aktive Auseinandersetzung mit den Texten der Künstler. Cover-Versionen bekannter Songs sind da, wenn überhaupt, die absolute Ausnahme.

Das musikalische Erlebnis wird abgerundet durch die besondere Atmosphäre im Hof des Weinguts. Das Flair ist anders als in einem geschlossenen Raum, alles ist sehr familiär. Dazu tragen auch Elke Ries und Thomas Sonntag bei, die als Gastgeber voll hinter dem Konzept der Konzertreihe stehen.

Die Besucher sind offensichtlich auch überzeugt von dem, was Kramp auf die Beine stellt. „Wo gibt es das schon? Tolle Musik hören, dazu Wein genießen, und zwischendurch zur Stärkung einen knusprigen Flammkuchen. Und das alles unter freiem Himmel, aber geschützt von den Mauern des Innenhofs“. Christof Kramp wird sicher auch 2025 SingerSongwriter-Konzerte organisieren. Und Nittel darf sich auf eine Fortsetzung der attraktiven Konzertreihe freuen.

Doch bevor wir über das Jahr 2025 spekulieren: Am Mittwoch, den 24. Juli, gibt es noch ein weiteres Konzert im Weingut Karl Sonntag.

CATT, eine außergewöhnliche Musikerin aus

Norddeutschland, kommt mit ihrer Band nach Nittel.

Auch hier – so viel ist anzunehmen – werden die Musik, die Persönlichkeit der Künstlerin, die Location und ein interessantes Publikum zu einem besonderen Erlebnis verschmelzen. Man darf gespannt sein!



CATT & Band im Weingut Karl Sonntag  
Mittwoch, 24.07.2024 Einlass: 19:00 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
Tickets: 29,60 Euro.

Fotos: Elke Ries,  
Text: Jürgen Boie

## VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG KONZ

## SPENDEN FÜR ANSTRICH DER FRIEDHOFSKAPELLE IN NITTEL-REHLINGEN

Nach Einbau von Lüftungsanlage nun nächster Schritt für Sanierung

Die Friedhofskapelle in Nittel-Rehlingen wurde im Jahr 1990 zuletzt generalsaniert. Damals wurde u.a. das Dach erneuert und es ist ein Anstrich erfolgt.

Nach so langer Zeit war bereits vor zwei Jahren ein neuer Anstrich geplant, allerdings hatte sich Feuchtigkeit an den Wänden gebildet. Dies verhinderte bisher die Durchführung von Malerarbeiten. Aus diesem Grund ließ die Ortsgemeinde damals eine Taupunkt-Lüftungsanlage einbauen.

Eine erneute Prüfung der Feuchtigkeitswerte in diesem Monat zeigte nun das gewünschte

Ergebnis: Die Feuchtigkeit an den Wänden ist zurückgegangen. Damit sind Malerarbeiten nun möglich. Die Denkmalpflege empfiehlt neben einem professionellen, denkmalkonformen Anstrich auch partielle Instandsetzungen des Putzes und Rissanierungen.

Neben der Feuchtigkeitsprüfung wurden in diesem Monat die Bausubstanz und das Dach geprüft. Hier sind keine Arbeiten nötig. Jedoch wird der Anstrich viel Geld kosten.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten bittet die Ortsgemeinde Nittel um finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung. Spenden können auf das Konto der Verbandsgemeinde-Kasse Konz überwiesen werden:



IBAN: DE69 5855 0130 0090 0001 00  
BIC: TRISDE55XXX

Wichtig: Bitte geben Sie bei Spenden zwingend den Verwendungszweck „Renovierung der Kapelle Nittel-Rehlingen“ an.



Anzeige

**Logopädische Praxis**

 Annette Löw  
Staatl. anerkannte Logopädin

Zur Therapie von:  
Stimm-, Sprech-, Sprachstörungen

Bei Kindern: z.B. Zentral-auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung

Bei Erwachsenen: z.B. Behandlung nach Schlaganfall, oder bei Parkinson

Termine nach Vereinbarung • Hausbesuch • Alle Kassen  
Im Hübelgarten 13 - 54453 Nittel-Köllig - Tel.: (+49) 6584 - 952305  
www.logopaedie-anneteloew.de

Anzeige

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM)  
太極圖

Akupunktur & Akupressur  
Elektro- & Schnarchtherapie an Akupunkturpunkten  
Puls- & Zungendiagnose  
Moxibustion, Schröpfen & Gua Sha  
Fußreflexzonen-therapie  
TCM-Massagen & Reiki  
Kräuterheilkunde

  
NATURHEILPRAXIS JORDAN-WEISHÄUPL  
Regina Jordan-Weishäupl, Zertifizierte Heilpraktikerin  
Praxis: Wiesenstraße 20, D-54453 Nittel  
+49 6584 832 240 1 – tcm-naturheilpraxis.eu



TUS NITTEL E.V.

## ERFOLGREICHE KARATEKAS BEIM SKIEF NAGAI CUP IN NEUBURG/DONAU

Am Wochenende des 13./14.04.2024 nahmen neun Karatekas des Dojo Uesugi Kenshin vom TuS Nittel am Internationalen Kyu-Turnier des Nagai Cup teil.

Dieses Turnier wird jährlich zu Ehren von Chefinstruktor SKID Akio Nagai Shihan organisiert.

Neben ihm persönlich waren als weitere Ehren Gäste der Chefinstruktor des SKISF Schweiz, Rikuta Koga Shihan, sowie der Chefinstruktor des SKIF Italien, Masaru Miura Shihan, vor Ort.

Die neun Sportler/innen konnten sich gegen Karatekas aus Deutschland, Österreich, Italien, Belgien und Slowenien behaupten und erzielten 2 Silber- und 7 Bronzemedailen. Vorbereitet und begleitet wurden die Sportler durch Sensei Lothar Müller.



### 2. Platz:

Paul Beaud (Kata Einzel, 12-15 Jahre, 8.-6. Kyu)  
Paul Beaud, Anastasia Waller, Jonah Lauer  
(Kata Team, Kinder bis 14 Jahre)

### 3. Platz:

Rabea Witt, (Kata Einzel, 12-15 Jahre, 5.-1 Kyu)  
Jonah Lauer (Kata Einzel, 12-15 Jahre, 8.-6. Kyu)  
Mila Zilliken (Kumite, 8-11 Jahre, 6.-1. Kyu)  
Baptiste Beaud (Kata Einzel, 8-11 Jahre, 8.-6. Kyu)  
Paul Beaud (Kumite, 12-15 Jahre, 8.-6. Kyu)

Mila Zilliken, Kalina Waller, Baptiste Beaud  
(Kata Team, Kinder bis 14 Jahre) Rabea Witt,  
Letizia Tagliero, Annika Ohs (Kata Team, ab  
15 Jahre)

(Anmerkung der Redaktion: SKIEF bedeutet Shotokan Karate-Do International European Federation)

## ORTSGEMEINDE NITTEL

### EIN GEMÜTLICHER NACHMITTAG IM BÜRGERHAUS

Einmal jährlich wird von der Ortsgemeinde Nittel - unter Mithilfe des Pfarrgemeinderates - ein Seniorennachmittag veranstaltet. Für dieses Jahr wurde für Sonntag, 17. März, zum Seniorennachmittag eingeladen.

Gertrud Nau und das Team an freiwilligen Helfer\*innen hatten mal wieder die Tische sehr liebevoll für die Gäste hergerichtet. Kaffee, Kuchen und selbstverständlich auch leckere selbstgemachte Schnitzchen wurden gereicht.

Ortsbürgermeister Peter Leo Hein begrüßte die Anwesenden und freute sich ganz besonders über die Teilnahme von Johann Dostert, der einige Tage vor dieser Veranstaltung seinen 100. Geburtstag feiern konnte.

Auf Anfrage eines Mitarbeiters der Darfscheel-Redaktion sagte er, dass er sehr gerne der Einladung zu dieser Veranstaltung gefolgt ist. Er freue sich, als ehemaliger Nitteler Bürger, wieder bekannte Mitbürger zu sehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Heute lebt Johann Dostert bei seiner Tochter in Wasserliesch und nimmt noch rege am täglichen Leben teil.

Auch die Ortsvorsteherin aus Köllig, Lotta Oittinen und der Ortsvorsteher von Rehlingen, Martin Ewald, nahmen sich für diese Veranstaltung Zeit.

Der Bürgermeister der Stadt und Verbandsgemeinde Konz, Joachim Weber, ließ seine herzlichen Grüße vom ehrenamtlichen Beigeordneten Walter Bamberg ausrichten. Abwechselnd mit dem Musikverein hatte in diesem Jahr der Kirchenchor die musikalische Unterhaltung an diesem Nachmittag übernommen. Und so begannen die Sängerinnen und Sänger mit dem Lied „Gut wieder hier zu sein“. Im Weiteren folgenden die Musikstücke „Nimm dir Zeit zu leben; im weiten deutschen Lande; Zauber der Musik; Mein Moselland.“

Auf den Tischen lagen Liedtexte für die Gäste aus, auf denen ein Potpourri von 7 fröhlichen Wanderliedern zum Mitsingen animierten. Natürlich durfte am Ende des Programms das Nitteler Lied „Kennt ihr schon die Obermosel“ von den Eheleuten Hilde und Josef Reusch aus dem Jahre 1950 nicht fehlen. In Vertretung des erkrankten Chormitgliedes Christel Bingas führte Fred Becker durch das musikalische Programm.

Text und Foto: Fred Becker



## ES KANN WIEDER GEPLANSCHT WERDEN!

Seit kurzem läuft das Wasser auf dem Spielplatz im Mühlenweg wieder! Ob es nun zwei Monate oder zwei Jahre nicht funktioniert hat, verwischt in mancher Kindererinnerung.



Es ist aber auch egal, denn pünktlich zur Sommerzeit kann nun wieder gespielt und Dämme können gebaut werden.

Anlass genug, auch die marode Terrasse vor dem Spielhaus zu reparieren. Dazu werden noch helfende Hände gesucht! Wenn ihr Lust habt, einen Tag mit anzupacken, dann meldet euch bitte bei Marianne oder Katharina (0152 - 218 476 52).

Sobald wir ein paar Leute zusammen haben, wollen wir dafür gemeinsam einen Termin finden. Das Material besorgen wir vorher schon. Die Kosten übernimmt die Gemeinde.

Für die weiteren offenen Themen (Beschattung Sandkasten und kaputter Zaun) lässt sich hoffentlich zeitnah, gemeinsam mit dem neu gewählten Gemeinderat, eine gute Lösung finden, sodass alle Kinder wieder eine schöne (sichere) Zeit auf dem Spielplatz verbringen können.

Marianne van Laere & Katharina Kukawka

Anzeige

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG  
Am dm-Platz 1 · 76227 Karlsruhe

# Mach Momente unvergesslich

mit dem Foto-Paradies bei dm

Über 200 Fotoprodukte gibt's in Deinem dm-Markt:

Wiesenstraße 4  
54453 Nittel

HIER BIN ICH MENSCH  
HIER KAUF ICH EIN

## GARTEN-EXPERIMENTE IN DER MOSELSTRASSE

**Der Hof der Familie Kato vor ihrem Haus in der Moselstraße ist klein – und trotzdem gibt es immer etwas zu gucken. Der Hof ist gepflastert – und trotzdem grün! Wie geht das?**

Tomomi Kato sagt: „Der Steingarten gilt allgemein als praktisch und pflegeleicht und ist deshalb 'modern'. Aber insektenfreundlich sind diese Gärten nicht, oder etwa doch?“

Seit einigen Jahren beschäftigt sich Kato mit winterharten Kakteen, die die kalte Jahreszeit draußen problemlos überstehen. Die immer häufigere Trockenheit im Sommer sowieso. Die Kakteen sind pflegeleicht, aber schenken dem Betrachter Freude mit ihren großen Blüten und süßen Früchten.

Einige Arten wachsen in die Höhe, andere in die Breite. Manche kriechen eher auf dem Boden. Ihre Blüten leuchten in gelb, rot, orange oder pink.

Kakteen brauchen durchlässige luftige Erde. Am besten eignet sich Lava – und wie praktisch: Lava gibt es in der Eifel reichlich. Die Lava unterdrückt das Unkraut zu 95 bis 99 Prozent und schützt die Wurzeln vor Frost.

Lava sieht modern, exotisch und gepflegt aus und nimmt Wasser auf. Lava hält ewig ohne Pflege im Vergleich zu Rindenmulch, der alle 2 - 3 Jahre ausgewechselt werden muss. Die Firma Wacht in Wasserliesch verkauft Lava, sie kostet so viel wie normaler Kies (28 € pro



Tonne), ist also kein Luxus. Man muss nur ihre Vorteile kennen! Eine nur 5 bis 10 cm dicke Lavaschicht befreit die Gemeindearbeiter von vielen Stunden Arbeitszeit. Der Steingarten hat also auch seine Vorteile.



Tomomi Kato schlägt vor: „Rund um die Informationstafeln im Ort könnte man die Flächen mit Lava bedecken und Kakteen setzen. Die Gemeindearbeiter müssten nicht ständig gegen das Unkraut ankämpfen. Es würde die Ortspflege vereinfachen und könnte eine Attraktion für Besucher sein.“

Bei den Suchmaschinen im Internet gäbe es noch kein Suchergebnis bei der Eingabe der Stichwortkombination „Mosel“ und „Kakteen“. Es würde sicher Nittel noch bekannter machen. Kakteen sind angepasst an das sich verändernde Klima. Mit Innovation und Kreativität gegen das Insektensterben? Für Kato mit seinem botanischen Wissen ist ein Verbot von Steingärten keine Option: „Man muss wissen, was man daraus machen kann.“

Kato hat einige Kakteen-Exemplare vor seiner Haustür stehen. Er wird öfters angesprochen, ob man Pflanzen von ihm bekommen könnte.

Eine Frau berichtete, dass sie schon Früchte geerntet und gegessen hat.

Nachbarn haben sich Stecklinge geholt. Kato sagt: „Ich kann gegen ein kleines Trinkgeld die Stecklinge abgeben. Schließlich muss ich Lava-Steine und Kokoserde für Stecklinge kaufen.“

Das Ziehen der Pflanzen sei denkbar einfach, meint der Hobby-Botaniker: „Wenn ein Ohr abbricht, muss man die Wunde eine Woche lang trocknen und dann in die Erde stecken. Man darf zuerst nicht gießen!“

Kato erklärt die verschiedenen Arten der Kakteen vor seiner Tür. Sie gehören zu der Kategorie der Opuntien.

Opuntia Humifusa: ist eine eher flach und schnell wachsende Art mit vielen hellgelben Blüten und ohne große Stacheln.

Opuntia Engelmannii: ist einer der groß wachsenden Feigenkakteen mit langen Stacheln

Opuntia Phaeacantha Orangeade: blüht schön orange und wächst sehr schnell, mit langen Stacheln

Cylindropuntia Imbricata / Stauden Feigenkaktus: blüht pink, wächst baumartig hoch und wird einige Meter hoch

Cylindropuntia Whioolei / Stauden Feigenkaktus: wächst wie der „Cousin“ baumartig hoch und wird ebenfalls einige Meter hoch, blüht aber hellgelb

Tomomi Kato setzt sich dafür ein, dass Lava und Bimsstein leichter zu bekommen sei. „Könnte Manfred Greif nicht neben dem Kompost auch Bims-Gestein anbieten?“

Bims oder Lava seien nicht nur gut für Kakteen, sondern auch für viele andere Pflanzen und ideal gegen die Nitteler Lehmerde. Der kostbare Rohstoff kommt aus der näheren Umgebung (Lava aus der Eifel, Bims aus der Gegend um Neuwied).



Kato meint: „Viele Gartenbesitzer setzen Rindenmulch gegen Unkraut ein. Aber nach einigen Jahren verwandelt sich Rindenmulch in Dünger. Bims oder Lava bleiben dagegen unverändert. Falls man dort, wo man einen Lava-Garten gestaltet hat, später dort Beete machen möchte, mischt man Bims/Lava zusammen mit etwas Kompost in die Erde. So verbessert sich die Nitteler Lehmerde. Sie wird durchlässig und luftig, saugt besser Regenwasser auf und speichert es in der Tiefe und schützt die Wurzeln vor der Kälte.“

*Informationen und Fotos von Tomomi Kato, Text zusammengestellt von Jürgen Boie*



## FIRST RESPONDER OBERMOSEL

### LEBENSRETTER AN DER OBERMOSEL – WENN JEDE MINUTE ZÄHLT

**Vor 20 Jahren wurde im Raum Obermosel ein neues Kapitel aufgeschlagen.**

**Toni Betzhold, der auch heute noch aktiv dabei ist, gründete 2004 die First Responder Obermosel.**

**Hierbei handelt es sich um ausgebildete Ersthelfer, die das Ziel verfolgen, schnellstmöglich eine medizinische Versorgung bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu gewährleisten.**

Anlass dieser Gründung war ein schwerer Verkehrsunfall auf der B419 zwischen Wincheringen und Palzem, bei dem der Rettungsdienst erst 22 Minuten nach Eingang des Notrufs an der Unfallstelle eintraf. Dieser Fall zeigte, dass es dem Rettungswagen und Notarzt nicht immer möglich ist, innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort zu sein und die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von maximal 15 Minuten einzuhalten.

#### VERKÜRZUNG DES THERAPIEFREIEN INTERVALLS

Um den Zeitraum vom Eingang des Notfalls bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, werden seitdem – im Falle

einer akuten Notfallsituation – parallel zu Rettungsdienst und Notarzt zusätzlich noch die First Responder vorausgeschickt. Im Regelfall sind diese durch ihre kürzeren Anfahrtswege schneller vor Ort, um Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und sind seither nicht mehr aus der Rettungskette wegzudenken.

Mittlerweile sind 20 Jahre vergangen, in denen die Ehrenamtlichen den Bürgerinnen und Bürgern im Raum Obermosel in medizinischen Notfällen zu Hilfe kommen. Ob Verkehrsunfall, Schlaganfall, Herzinfarkt, Kreislaufstillstand, allergische Reaktionen oder Kindernotfall, jährlich werden ungefähr zwischen 100 und 140 Einsätze gezählt.

#### GUT AUSGERÜSTETE SANITÄTER

Aktuell zählt das Team der aktiven First Responder 4 engagierte Kameradinnen und Kameraden, welche für Wellen, Nittel, Köllig, Söst, Rehlingen, Wincheringen, Bilzingen, Wehr, Helfant, Esingen, Palzem, Dilmar und Kreuzweiler zuständig sind.

Während die Ersthelfer die Einsatzorte anfangs mit ihrem Privatwagen angefahren sind, verfügen sie heute über eine beeindruckende



Einsatztechnik, darunter drei Einsatzfahrzeuge, Defibrillatoren und weiteres medizinisches Equipment.

#### IN DER FREIZEIT LEBEN RETTEN

Die Arbeit der First Responder ist von unschätzbarem Wert, denn durch ihren Einsatz tragen sie zur Ersthilfe der Bevölkerung bei und stehen nahezu jeden Tag rund um die Uhr für den Ernstfall parat. Die unentgeltlich investierte Zeit und das Engagement eines jeden Mitglieds verdienen daher höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Am Ende ist uns sehr wohl bewusst, dass die Arbeit der First Responder nicht ohne die Treue der Spendenden möglich wäre. In den letzten Jahren hat sich eine überwältigende Mehrheit als Mitglied des Fördervereins der „schnellen adäquaten Hilfe e.V.“ registrieren lassen, um so die Arbeit der First Responder Obermosel finanziell zu unterstützen.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei jedem einzelnen bedanken.

*Foto und Text: First Responder Obermosel*

## JUNGRENTNER NITTEL

## DORFPLATZ ALS BEGEGNUNGSSTÄTTE

Zu den liebevoll gepflanzten Blumenkästen an der Pergola gesellt sich seit 2022 alljährlich am 1. Mai ein Baum aus Birkenholz. Geschmückt mit bunten Bändern wird auch heute noch in fröhlicher Weinlaune darunter getanzt und geküsst.

Die Verantwortlichen des Heimat- und Verkehrsvereins Nittel freuen sich, dass die „Jungrentner Nittel“ den passenden Baum suchen, schlagen, aufstellen und schmücken.

Der kleine Dorfplatz lädt zum Plausch unter Menschen ein. Jung und Alt aus Nittel treffen sich hier, genauso gerne wie Gäste aus Nah und Fern. Sommerkonzerte des MV Nittel begeistern immer wieder viele Zuschauer auf dem lauschigen Platz.

Der Dorfplatz in Nittel hat sich zu einer Location zum Sehen und Gesehen werden entwickelt und ist nicht mehr wegzudenken.

Text und Foto: Fred Becker



## PFARREIENGEMEINSCHAFT SAAR-MOSEL

## ABSCHIED VON PASTOR BERNHARD BOLLIG

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder und jungen Christen,

zwischenzeitlich werden Sie es erfahren haben, dass ich nicht mehr in die Pfarrei Saar-Mosel St. Jakobus zurückkehren werde.

Nach meiner Erkrankung im September des vergangenen Jahres sind nun fast elf Monate vergangen. Wie ich schon den Räten geschrieben habe, so möchte ich auch meine Zeilen an SIE mit einem Text beginnen, den der Comedian, Komiker, Kabarettist und Schriftsteller Thorsten Sträter über seine Burnout-Erkrankung (Erschöpfungsdepression), an seine Frau geschrieben hat:

»Weil du mir viel bedeutest, sag ich dir, wie es mir geht: ICH HABE DEPRESSIONEN!

Das fühlt sich an, als ginge ich durch nassen Sand, hüft hoch,

jeder Tag ist gleichzeitig Berg und Tal, ein unüberwindbarer Abstieg.

Ich weiß noch, was Freude ist – nur fühlen kann ich sie momentan nicht.

Ich bin wie ein leeres Zimmer, durch das ein Wind weht, der alles betäubt und ich habe Gedanken, die so schwer sind, als würde ich bergauf rudern und alles in meinem Kopf ist zugestellt mit

Wozus?

Ich muss meinen Wert jeden Tag neu schätzen.

Was du Alltag nennst, sieht für mich wie eine Mauer aus und:

ICH SCHÄME MICH! – ohne Grund, das weiß ich – aber auch dafür schäme ich mich – ohne Grund.

Vermutlich ist das alles für sich schwer nachzuvollziehen – und darüber bin ich froh! DENN das bedeutet, dass es DIR gut geht. Und sicher: Es gibt immer Hoffnung.

Aber ich könnte Hilfe gebrauchen. Denn da muss ich jetzt durch! Kommst du mit? «

Dieser Text begegnete mir während meines Klinikaufenthaltes im Allgäu im November/Dezember 2023. Dieser Text traf auf meine damalige Situation genau zu.

Vieles ist seitdem geschehen, bei mir geschehen, in mir geschehen. Auch eine notwendige Operation im April dieses Jahres ist gut verlaufen.

Die Krankheit und die darauffolgenden Monate haben mir aber bewusst gemacht, wie zerbrechlich das Leben, die Gesundheit ist. Nach wirklich langem Überlegen, nach inneren Kämpfen und schlaflosen Nächten, nach Raten meiner Ärzte und Psychologen, nach Gesprächen mit der Bistumsleitung, habe ich die Entscheidung getroffen und Bischof Stephan gebeten, mich aus gesundheitlichen Gründen, vom Amt des leitenden Pfarrers der Pfarrei Saar-Mosel St. Jakobus zu entpflichten. Diesem Wunsch hat Bischof Stephan und die Personalkommission entsprochen.

Vielleicht sind Sie jetzt enttäuscht, traurig oder wütend, vielleicht haben Sie es auch geahnt. Aber ich sehe mich, bei zunehmenden Verwaltungstätigkeiten, dem Vertrauensverlust durch die Missbrauchsskandale, der zunehmenden Entfremdung der Menschen vom Glauben und der Kirche, den immer größer werdenden Räumen, nicht mehr in der Lage, zukünftig eine Pfarrei zu leiten.

Das heißt aber nicht, dass ich nicht noch weiter als Priester tätig sein möchte. DAS MÖCHTE ICH AUF JEDEN FALL, und darauf freue ich mich.

Als Kooperator, jedoch nicht mehr in der Funktion eines leitenden Pfarrers, werde ich in Zukunft im Pastoralen Raum Dillingen/Saar in der Seelsorge eingesetzt werden. Zurzeit bin ich krankge-



schrieben und befinde mich noch in psychologischer Begleitung.

Ich danke IHNEN ALLEN, die Sie mich während dieser langen Auszeit im Gebet, im Gedenken, durch liebe Grüße schriftlich und mündlich oder durch Aufmerksamkeiten so wohlwollend begleitet haben.

Danken möchte ich auch für fast zwölf Jahre, in denen ich als Pfarrer, Priester und Mensch in unserer Pfarrei „daheim sein“ durfte.

Immer wieder schenkten Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung. Ja, ich danke Ihnen allen, die Sie mir lieb und vertraut geworden sind; die Sie mich an Ihrem Leben teilhaben ließen – in frohen und schweren Stunden.

Danke dafür, dass wir das große Geschenk der Eucharistie in all unseren Kirchen immer wieder feiern durften.

Ich danke ALLEN, die sich als Ehrenamtliche und Hauptamtliche in der Sorge mit und für den Glauben, die Pfarrei und die Kirche engagiert und eingebracht haben – und den vielen stillen Beterinnen und Beter im Verborgenen.

Einen besonderen Dank sage ich Pater Anto für seinen wertvollen Dienst, dem Leitungsteam des

Pastoralen Raumes Saarburg, unseren Pfarrsekretärinnen und den Frauen und Männern in den Räten.

DANKE für den Glaubens- und Lebensweg, den wir gemeinsam gehen und teilen durften. Danke! – UND ich bitte um Entschuldigung, wenn ich jemanden verletzt, beleidigt, unbeachtet oder übersehen habe.

Die Zeit, die wir miteinander leben und gestalten durften war eine gute, fruchtbare und schöne Zeit – und jedes Gebet, jeder Gedanke verbindet uns auch weiterhin.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass ich mich nicht in allen Gemeinden unserer Pfarrei verabschiede; das halte ich emotional nicht aus.

Selbstverständlich verabschiede ich mich von Ihnen in einem Gottesdienst, der am 25. August 2024, um 15:00 Uhr in der Tawerner Kirche stattfinden wird.

Möge unser guter Gott seine Hände segnend und schützend über SIE ALLE halten.

Ihr  
Bernhard Bollig

ECOVIN E.V.

## VERKOSTUNGSTAGE IM WEINGUT KARL SONNTAG VOM 9. - 12. MAI 2024



### Vielfalt schmecken!

Anlässlich der ECOVIN Verkostungstage, die gekoppelt waren mit der „Woche der Artenvielfalt“, präsentierten am Christi-Himmelfahrt-Wochenende erstmalig sechs befreundete Biowinzer von Mosel und Saar ihre Weine im Weingut Karl Sonntag in Nittel.

Nicht nur Einheimische nahmen das Angebot interessiert an. Auch viele spontane Urlaubsgäste folgten der Aufforderung, die Weine in einer freien Verkostung zu probieren. So konnten im Innenhof des Weinguts bei sommerlichen Temperaturen neben Elbling, Riesling und Burgunder auch sogenannte Zukunftsweine aus resistenten PIWI (pilzwiderstandsfähig)-Trauben (Solaris, Sauvignac, Satin Noir) probiert werden.

Viele Fragen rund um den Bioanbau und die neuen Rebsorten konnten beantwortet werden.

Eine zusätzliche Vertiefung des Themas bot die am Freitagabend stattfindende Weinprobe. Jeder der teilnehmenden Winzer stellte einen Wein mit einem dazu ausgesuchten Käse vor.

Im nächsten Jahr soll es eine Neuauflage der Ecovin-Verkostungstage geben, und vielleicht sind es dann sogar noch mehr Bio-Weingüter...

Der Erlös der aufgestellten Spendenbox geht an das Kinderhospiz Trier.

Text und Fotos: Elke Ries

### Teilnehmende Weingüter:

Karl Sonntag, Nittel;  
Stephan Steinmetz, Wehr;  
Charly's Weinkeller, Wincheringen;  
Dr. Frey, Kanzem;  
Ollinger-Gelz, Perl;  
Thomas Hein, Temmels



## KINDER-SOMMERFEST VOL. 2

**Der 9. Juli 2023 war ein Tag der Extreme: Schon morgens um 10:00 Uhr, als der Aufbau für das erste Kinder-Sommerfest in Nittel, organisiert von den Fördervereinen der Kita und der Grundschule sowie den vielen anderen Vereinen zugunsten ihrer Kinder- und Jugendabteilungen, noch in vollem Gange war, tropfte den Helfern der Schweiß von der Stirn. Es war fast unerträglich heiß, und die Schattenplätze rund ums Bürgerhaus waren ruckzuck belegt.**

Doch trotz der komplizierten äußeren Bedingungen war das Fest ein voller Erfolg: Unzählige Kinder aus Nittel und auch aus den umliegenden Dörfern schwärmten ein, schauten sich um – und schon ging's los: Die Feuerwehr gehörte verständlicherweise zu den besonders stark nachgefragten Vereinen, denn dort gab es massig kühles Wasser zum Rumspritzen!



Aber auch alle anderen Vereine trotzten den Temperaturen, zeigten, was sie können (beispielsweise die Karate-Schülerinnen und -Schüler), verkauften Würstchen, Kuchen, kühle Getränke – und bereiteten den Kindern und Jugendlichen einfach einen tollen Tag!

Ja, und dann plötzlich zog ein schwerer Sturm auf! Ralf Kienzle, der Fachmann im Ort für knifflige Organisationsfragen, erkannte mit geschultem Blick: Das hier geht nicht gut! Als die ersten Windböen über den Platz vor dem Bürgerhaus fegten, gab er das Kommando: „Abbruch der Veranstaltung! Wir räumen sofort alles ein!“



Keine Minute zu spät, wie sich dann herausstellte. Die Pavillons und Spielgeräte konnten rechtzeitig abmontiert und in Sicherheit gebracht werden. Die Ziehung der Tombola-Preise fand dann nicht mehr im Rahmen einer freudigen Feier statt, sondern im Schutz des Bürgerhauses. Doch das Fest selbst ging aufgrund des Unwetters dann etwas schneller zu Ende als geplant.

Trotzdem: Alle Beteiligten zogen eine positive Bilanz. Die Vereine erzielten Einnahmen in Höhe von rund 3.500 Euro, die der Jugendarbeit zugutekamen. Die Kinder hatten Spaß, und viele Vorführungen machten Lust, selbst etwas auszuprobieren. Die Vereine zeigten ihr ganzes vielfältiges Angebot zum Mitmachen.

Es dauerte nicht lange, bis feststand, dass er 2024 eine Neuauflage des Fests geben sollte. Und wieder sind sie alle dabei: Sportverein, Karnevalsverein, Heimat- und Verkehrsverein, Musikverein, Freiwillige Feuerwehr, die Fördervereine der Kita und der Grundschule, die First Responder, die Jugendgruppe Köllig, und bestimmt wurde (leider!) wieder jemand vergessen in der Aufzählung – was keine Absicht ist, sondern nur dem Umstand geschuldet, dass das Angebot einfach so umfangreich ist...

Nun darf wieder gesackhüpft, gebastelt, gespielt und gespritzt, geseifenblast, getanzt und gesungen, gefußballert, gekämpft (nicht richtig, sondern sportlich fair, respektvoll gegenüber dem Gegner, eher angetäuscht, eben wie bei Karate so üblich), gepuzzelt, gewonnen und theatert werden.

Alles, was Spaß macht, wird geboten – und das berühmte „leibliche Wohl“ dürfte auch nicht zu kurz kommen. Eltern der Kindergarten- und Schulkinder backen Kuchen, kochen Kaffee, und natürlich gibt's was vom Grill, Fritten, Limo, Sprudel, kühlen Wein und Sekt, frisch gezapftes Bier...

Die Organisatoren haben sich wieder gut vorbereitet – jetzt heißt es abwarten: Muss Ralf

Kienzle wieder einschreiten? Oder darf diesmal unbeschwert bis zum Ende gefeiert werden?

Los geht es am Sonntag, 7. Juli, um 11:00 Uhr.

Das Mittagessen zuhause könnte durchaus ausfallen, denn an diesem Tag kann man sich zugunsten der Jugend im Dorf von den freiwilligen Helferinnen und Helfern beköstigen lassen.

Und wenn um 18:00 Uhr, dem offiziellen Ende des Festes, noch eine Wurst auf dem Grill liegt, wird diese bestimmt auch noch (etwas) später verzehrt werden können. Denn auch beim Aufräumen entsteht manchmal so etwas wie Hunger und Durst...

Die Darfscheel wünscht allen Gästen, Besuchern, den Organisatoren, Helfern und vor allem den Kindern, für die die Veranstaltung gedacht ist, einen wundervollen Tag!



Die Fotos sind übrigens vom letzten Jahr. Wer weiß – vielleicht gibt es dieses Jahr noch schönere Bilder?

Wer möchte, kann gern Bilder schicken: per Mail an [info@darfscheel.de](mailto:info@darfscheel.de) oder per Signal/Threema/WhatsApp/SMS an die Nummer 0160/9944 7691.

Die schönsten Fotos kommen dann in die nächste Ausgabe der Darfscheel!

Text: Jürgen Boie

Fotos Lotta Oittinen, Jürgen Boie

**Kindersommerfest**  
am 7. Juli  
in Nittel  
von 11:00 bis 18:00 Uhr  
beim Bürgerhaus

**Kinderbelustigung-Tombola-Basteln  
Puppentheater-Schlauchkegeln-  
Kinderschminken-Torwandschießen  
und viele Überraschungen**

**Der Erlös geht an die Jugend von Nittel**

## GRUNDSCHULE NITTEL

## LESERAUSCH-TAGE

Seit März finden immer wieder besondere Leseevents statt, die die Kinder durch ihre kreative Herangehensweise zum Lesen verlocken sollen.

Klassenstufe 4:

Im März entfalten die Viertklässler während der Leserausch-Tage ihren Einfallsreichtum, indem sie Werbefilme zum Thema Lesen drehten. Nach einer informativen Einführung in die Welt der Werbung arbeiteten die Kinder autonom in Kleingruppen und hatten so die Möglichkeit, sich kreativ voll und ganz zu entfalten. Die so entstandenen wunderbaren Werke der Schülerinnen und Schüler zeigen, wie begeistert sie von Lesen sind. Im Rahmen dieses Projekts entstand auch noch ein weiteres Highlight. Ein selbst getexteter Song zum Thema Lesen, der seinesgleichen sucht und die Herzen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer höherschlagen lässt.



Klassenstufe 2:

In den ersten Maiwochen fanden die Leserauschtage für die zweiten Klassen statt, die mit großem Eifer und Kreativität durchgeführt wurden. Die Kinder verwandelten mitgebrachte leere Flaschen, Milchtüten und Dosen in fantasievolle Figuren, wie Astronauten, Delfine, Gespenster, Giraffen, Schildkröten und Raketen. In Kleingruppen schufen sie lebendige Geschichten, die sie ihren Klassenkameraden und Kameradinnen präsentierten. Der Spaß und die Begeisterung waren so groß, dass jede Gruppe gleich zwei verschiedene Geschichten entwickelte und vorführte. Die Freude am selbstständigen und kreativen Arbeiten war bei allen Kindern spürbar und die Ergebnisse waren einfach toll!

Klassenstufe 1:

Am dritten Mai traten die Kinder der ersten Klassen eine faszinierende Reise durch die Welt des Buches „Der kleine Drache Kokosnuss und der große Zauberer“ von Ingo Siegner an.

Diese besondere Lesestunde begann in unserer Schulbücherei, wo die Kinder gebannt dem Beginn des Buches lauschten. Für ein besonders magisches Leseerlebnis waren sogar der Zauberer Holunder und Drache Kokosnuss „anwesend“, um den Kindern das Gefühl zu geben, direkt in die Geschichte einzutauchen.

Anschließend wurden die Kinder in Kleingruppen eingeteilt und begaben sich auf eine abenteuerliche Mission, um Drache Kokosnuss und Matilda zu helfen, den Zauberer Holunder zu erlösen. Ihre Reise führte sie durch einen Krabbeltunnel ins geheimnisvolle Flaschenland. Mit großem Eifer wählten die Kinder verschiedene Zauberstäbe aus, lasen Zaubersprüche vor und trafen auf Kürbis Knut, um dessen Feld zu umrunden. Sie nutzten Taschenlampen, um den Namen des Schlossgespenstes zu entdecken und zeigten ihre Reimkünste.

Die Stationen in der Turnhalle und der Umkleidekabine waren so gestaltet, dass sie nicht nur die Lesefähigkeiten förderten, sondern auch den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder berücksichtigten. Bewegungsaufgaben waren integraler Bestandteil des Events, was den Kindern zusätzlich Freude bereitete.

Zum Abschluss der aufregenden Lesestunde erhielt jedes Kind ein Ausmalbild von Drache Kokosnuss, das mit nach Hause genommen werden konnte.

Dieses Leseevent bot gerade Kindern, die manchmal Schwierigkeiten haben, Wörter im Klassenverband zu lesen, eine wunderbare Gelegenheit, sich in dieser spielerischen und unterstützenden Umgebung auszuprobieren, was sie auch mit großer Freude taten. Es machte alle Beteiligten sehr glücklich zu sehen, mit welchem Enthusiasmus ALLE Erstklässlerinnen und Erstklässler lasen.



Mein herzlicher Dank geht an Frau Mechthild Hutmacher-Apel, Frau Sandra Goergen, Frau Ramona Matthies und Herrn Moritz Müller aus der Ganztagsbetreuung, die sich in ihrer Freizeit extra Zeit nahmen, um die Kinder an den verschiedenen Stationen zu betreuen. Ich hätte das nie alleine leisten können. Ihr Einsatz hat wesentlich zum Gelingen dieses wunderbaren Leseevents beigetragen. DANKESCHÖN!

Klassenstufe 3:

Die Leserausch Tage der dritten Klassen finden erst Ende Juni statt, sodass ich darüber erst in der nächsten Darfscheel berichten kann. Aber so viel sei schon an dieser Stelle verraten. Bei einem Book-Slam können sich auch die Drittklässler kreativ in Kleingruppen „austoben“.

## ROLAND WOLF LIEST DEN DRITT- UND VIERTKLÄSSLERN VOR

Nach mehreren Anläufen hat es geklappt. Der bekannte Schauspieler und Synchronsprecher Roland Wolf (u.a. Tatort Göttingen) hat die Kinder der dritten und vierten Klassen besucht und ihnen aus dem Theaterstück „Max und Milli“ vorgelesen.



Zu diesem Stück hat Roland Wolf einen besonderen Bezug. Früher spielte er im GRIPS Theater in Berlin in diesem Stück die Rolle des Max. Dementsprechend leidenschaftlich trug er den Text vor und entlockte den Kindern immer wieder bei den einzelnen Lesesequenzen ein Lachen. Die Kinder staunten, wie unterschiedlich er seine Stimme einsetzen konnte und so die unterschiedlichen Charaktere herausarbeitete.

Im Anschluss an die Lesung gab Roland Wolf noch einen Ausblick über den weiteren Verlauf des Stückes bzw. der Geschichte. Danach durften die Kinder Fragen stellen - und das waren nicht Wenige. Roland Wolf beantwortete jede Einzelne, bevor er sich wieder auf den Weg nach Berlin machte.

## ZWEITE SOMMER-VORLESERALLYE AN DER GRUNDSCHULE NITTEL

Am Dienstag, den 04.06.2024, erlebten die Kinder der Grundschule Nittel eine besonders gelungene Fortsetzung der Sommer-Vorleserallye.

Die zweiten Klassen genossen auf der sonengeschützten, wunderschönen Terrasse der Sektscheune eine inspirierende Lesung. Anneliese Zilliken und Maria Frieden, die beide bereits öfters an den Vorleserallyes mitgewirkt haben, empfingen die Kinder mit offenen Armen. Frau Frieden verzauberte die jungen Zuhörer mit der Kamishibai-Geschichte „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler, während Frau Zilliken die Erzählung mit lebhaften Bildern bereicherte. Die ruhige und einbeziehende Art der beiden machte die Lesung zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder, die am Ende mit Gummibärchen und erfrischendem Wasser verwöhnt wurden.



Die Erstklässler starteten ihr Abenteuer bei Elke und Thomas Sonntag im Weingut Karl Sonntag, dessen Ambiente im Innenhof dem auf der Terrasse der Sektscheune in nichts nachstand. Auch hier wurden die Kinder freudig begrüßt. Fred Becker, der sich von Beginn der Vorleserallyes aktiv beteiligte, hatte sich besonders ins Zeug gelegt und stilecht zu unserem Weinort Nittel, ein Kamishibai-Theater aus einer alten Weinkiste gebaut. Er präsentierte „Die Olchis aus Schmuddelfing“ von Erhard Dietel mit großer Hingabe, eingängiger Begrüßungsmusik und dem Lied der Olchis als Abschluss. Durch sein betontes Lesen und die aktive Einbindung der Kinder schaffte er eine fesselnde Atmosphäre.

Mit einem Lächeln im Gesicht und einer neuen Geschichte im Herzen wechselten die Kinder jeweils zur anderen Vorlesestation.

Der erste Tag der Sommer Vorleserallye war ein voller Erfolg, der die Begeisterung für das Lesen in den Herzen der Kinder weiter entfachte.

Am sonnigen Freitag, den 07.06.2024 erlebten die Dritt- und Viertklässler ein neues Lesabenteuer bei strahlendem Sonnenschein. Trotz der anstrengenden Wanderung den Berg hinauf zum Sportplatz waren die Kinder voller Vorfreude und Energie.



Oben angekommen, trennten sich die Wege der Klassen: Die Viertklässler trafen direkt am Sportplatz auf ihre Vorleserin Sandra Görden (Betreuerin im Ganztage), während die Drittklässler zur malerischen Panoramahütte Nittel weiterzogen, wo Aloisius Wietor sie bereits erwartete.

In dieser traumhaften Kulisse, mit Blick auf die Mosel und die Weinberge, lauschten die Kinder der Kamishibai-Geschichte „Edison – Das Rätsel des verschollenen Mausestanzes“ von Torben Kuhlmann. Gleichzeitig bereitete Frau Görden die Viertklässler mit dem Lied „Einer von 80 Millionen“ von Max Giesinger auf ihre literarische Reise vor. Sie tauchten in „Die drei??? Kids – Team Bundesliga“ von Boris Pfeiffer ein, wobei die Kapitel durch spannende Fußballfragen ergänzt wurden.

Nach etwa 30 Minuten wechselten die Kinder ihre Stationen, weiterhin begeistert von den Geschichten sowie der einzigartigen Umgebung.

Auch der zweite Tag der Sommervorleserallye bot wieder ein sinnliches Lesevergnügen und war eine wertvolle Gemeinschaftserfahrung für die Kinder.



Mein besonderer Dank geht an alle, die diesen Tag möglich gemacht haben: Fred Becker, Maria Frieden, Sandra Görden, Aloisius Wietor und Anneliese Zilliken, deren ehrenamtliches Engagement und Unterstützung die Veranstaltungen zu einem Highlight im Schuljahr machen. Ebenso danke ich meinen großartigen Kolleginnen und Kollegen sowie meiner Schulleiterin, die trotz eines vollen Lehrplans Zeit finden, diese wertvollen Momente den Kindern zu ermöglichen.

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)

Zwischen den beiden Lesungen nahm sich Roland Wolf für ein Interview mit zwei Lesescouts der vierten Klasse Zeit. Das gesamte Interview kann als neue Podcastfolge auf der schulinternen Taskcard gehört werden.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Förderverein der Grundschule Nittel, die einen Großteil der Kosten für die Lesung übernahmen und so die Lesung erst ermöglichten!

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)



## GRUNDSCHULE NITTEL

## WELTTAG DES BUCHES 2024

**Lesescouts der Grundschule Nittel beteiligen sich aktiv in der Stadtteilbücherei in Konz**

1995 hat die UNESCO den 23. April zum Welttag des Buches ausgerufen. Die Bücher, das Lesen und die Rechte der Autorinnen und Autoren sollen an diesem Tag gefeiert werden.

Nach **katalonischer** Tradition werden an diesem Tag auf der Straße Bücher verschenkt und Feste rund um das Buch gefeiert.

In Großbritannien und Irland werden Büchergutscheine an die Kinder verteilt, die sie gegen zehn spezielle Bücher tauschen können, die extra an diesem Tag erscheinen und nur an diesem Tag gekauft werden können.

In Deutschland können Lehrkräfte Dank des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Stiftung Lesen Büchergutscheine zum Welttagsbuch *Ich schenk dir eine Geschichte* bestellen. Selbstverständlich haben alle Kinder der vierten Klassen den diesjährigen Comicroman „Mission Roboter – Ein spannender Fall für die Glücksagentur“ erhalten.

Am Nachmittag machten sich die fünf Lesescouts Elena, Ida, Celian, Mats und Max Paul (alle aus der Klassenstufe 4) mit mir auf den Weg nach Konz. Am Bahnhof Nittel warteten wir bepackt mit Büchern, Kamishibai-Geschichten sowie einem Kamishibai-



Theater auf den Zug. Nach einer kurzweiligen Fahrt, in der noch allerletzte Fragen geklärt wurden, kamen wir pünktlich um 16 Uhr in der Stadtteilbücherei in Konz an. Frau Kurzmann und ihre Kolleginnen hatten bereits alles liebevoll arrangiert und begrüßten uns freudestrahlend, sodass sich die leichte Nervosität der Vorleserinnen und Vorleser sofort auflöste.



Nachdem sich die Lesescouts dem jungen Publikum kurz vorgestellt und die Kinder auf ihr mitgebrachtes Buch neugierig gemacht hatten, ging es auch schon los. Egal ob im Ohrensessel, dem Sofa oder am Gruppentisch hinter einem Kamishibai-Theater: Überall lasen die fünf Viertklässler den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern vor, die ihren Geschichten aufmerksam lauschten.

Nach zwei Durchgängen in denen die Kinder ihre Vorlesestation wechseln konnten, war es leider schon vorbei. Für die Lesescouts verging die Zeit wie im Flug, und alle Fünf waren sich einig: **DAS HAT RICHTIG VIEL SPAß GEMACHT!**

Als kleines Dankeschön erhielten Elena, Ida, Celian, Mats und Max Paul noch einen Gutschein für die Eisdiele in Konz im Wert von 5 Euro. Vielen Dank dafür!

Da es allen Beteiligten richtig gut gefallen hat, wird dieses Leseevent auf jeden Fall wieder nächstes Jahr stattfinden.

Anja Lippert

## SIEGEREHRUNG DES LESEMALWETTBEWERBS UND WELTTAG DER POESIE



Am Donnerstag, den 21.03.2024 feierten wir bereits zum zweiten Mal den Welttag der Poesie an der Grundschule Nittel. Alle Klassen nahmen begeistert daran teil. In der Turnhalle bewegten sich die Kinder zu Gedichten, reimten und trugen selbst Gedichte vor. Lustige Gedichte zauberten nicht nur den Kindern von Klassenstufe 1 bis 4 ein Lächeln ins Gesicht, sondern auch den Lehrerinnen und Lehrern. Ein gelungener Start in die wärmere Jahreszeit!

Zu Beginn wurden aber erst noch die Siegerinnen und Sieger unseres diesjährigen Lesemalwettbewerbs geehrt. In der Klassenstufe 1/2 nahmen zahlreiche Kinder zum Thema „Male die Hauptfigur deines Lieblingsbuches“ teil, was uns alle sehr gefreut hat.

Den dritten Platz teilen sich Mira H. und Gustav aus der 1a. Den zweiten Platz belegt Lotta aus der 1a. Der Gewinner kommt aus der Klasse 2a. Theo konnte die meisten Jurorinnen und Juroren von seinem Bild überzeugen.

In der Klassenstufe 3/4 sollten die Kinder das Cover ihres Lieblingsbuches neu entwerfen. Auch hier beteiligten sich einige Kinder. Den dritten Platz belegt Nils aus der 4b. Den zweiten Platz erreichte Luca aus der 3b. Am meisten konnte jedoch Emily aus der 3a mit ihrem neu gestalteten Cover die Jury überzeugen.

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern und hoffen, dass sie mit den Buchgutscheinen ein neues „Lieblingsbuch“ in der Buchhandlung Kolibri finden werden. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch Nadine Sonntag (Energieberatung Sonntag), dem Weingut Karl Sonntag sowie Regina Jordan-Weishäupl der Naturheilpraxis Nittel, durch deren Spenden die Buchgutscheine für die Kinder ermöglicht wurden.

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)

## SPRACHENVIELFALT AN UNSERER GRUNDSCHULE

Wir sind stolz darauf, dass unsere Schule durch eine Vielzahl von Sprachen und Kulturen bereichert wird. Jede Sprache, die unsere Schülerinnen und Schüler mitbringen, ist ein wertvoller Beitrag zu unserer Schulgemeinschaft und ein Schatz, den es zu pflegen gilt.

Um die Vielfalt der Sprachen an unserer Schule zu würdigen und zu fördern, habe ich eine neue Leseaktion ins Leben gerufen.

Alle Kinder, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, sind eingeladen, ein Bilderbuch in ihrer Muttersprache einzulesen.

Von diesem Bilderbuch wird, ähnlich wie in der beliebten „Vorlesewelt“, ein Bilderbuchvideo erstellt, das den Kindern die Freude an bilingualen Geschichten eröffnet.

## LESETASCHE MIT ZWEISPRACHIGEN BILDERBÜCHERN

An unserer Grundschule erleben wir täglich, wie bereichernd und inspirierend die Vielfalt der Kulturen und Sprachen ist. Viele unserer Schülerinnen und Schüler wachsen mehrsprachig auf, was unsere Schulgemeinschaft ungemein bereichert. Um diese Vielfalt zu würdigen und weiter zu fördern, habe ich zweisprachige Bilderbücher angeschafft, die es unseren Kindern ermöglichen, spielerisch in neue Sprachenwelten einzutauchen.

Die Klasse 3a hat sich besonders kreativ eingebracht, indem sie Jutetaschen liebevoll mit Zeichnungen und Zitaten rund um das Lesen gestaltet hat, die jeweils zwei bis vier dieser wertvollen Bilderbücher enthalten.

Diese Bücher sind nicht nur in verschiedenen Sprachen verfügbar, sondern enthalten auch die passenden deutschen Übersetzungen. Die Jutetaschen werden ab sofort immer mit dem „Klassentier“ über das Wochenende einem Kind mit nach Hause gegeben und wieder am Montag mit in die Schule gebracht. Dieses durchdachte Konzept weckt die Neugier der

Obwohl die Produktion bilingualer Videos erst kürzlich begonnen hat, sind das Interesse und die Begeisterung der Kinder für eine aktive Beteiligung enorm. Es gibt bereits Wartelisten, was die Popularität dieses Angebots unterstreicht.

Die Aufnahmen finden meist in der Freizeit statt, was die Begeisterung der Kinder jedoch in keiner Weise mindert. Ganz im Gegenteil – sie sind mit vollem Eifer dabei!

Durch diese Leseaktion möchte ich nicht nur die Sprachkenntnisse unserer Schülerinnen und Schüler würdigen, sondern auch das Interesse an verschiedenen Sprachen und Kulturen wecken. Zudem unterstützt das Vorlesen in der Muttersprache die sprachliche Entwicklung der Kinder und fördert ganz nebenbei ihr Selbstbewusstsein.

Kinder und fördert eine positive Herangehensweise an das Erlernen neuer Sprachen.

Einige dieser Bilderbücher wurden sogar schon zweisprachig eingelesen und können als Bilderbuchvideo auf unserer schulinternen Taskcard bewundert werden. Dies ermöglicht den Kindern die Geschichten auch akustisch in



beiden Sprachen zu erleben, was das Sprachverständnis auf eine sehr lebendige Weise fördert.

Dieses einzigartige Projekt wäre ohne die großzügige Unterstützung der Drogeriemarktkette dm nicht möglich gewesen. Ihre Spende hat es uns ermöglicht, diese wertvollen Bildungsressourcen bereitzustellen und damit einen Raum für Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen zu schaffen. Im Namen aller Kinder und des gesamten Schulpersonals möchte ich mich herzlich bei dm bedanken. Ihr Beitrag ermöglicht es unseren Kindern, ihre sprachlichen und kulturellen Horizonte zu erweitern. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Anja Lippert (Leseförderung GS Nittel)

## VDK ORTSVERBAND NITTEL

## NEUER VDK-ORTSVERBAND NITTEL

**Der neu gewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:**

Rosemarie Maximini (Nittel), Vorsitzende  
Sabine Kudyba (Nittel-Rehlingen) 2. Vorsitzende und Schriftführerin

Bernd Apel (Nittel), Kassenführer

Agnes Kimmer (Nittel), Beisitzerin.

Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, sich auszutauschen und sich zu informieren, lädt der Vorstand zu einem monatlichen VdK-Stammtisch ein.

Stammtisch ist jeweils am 3. Mittwoch eines Monats um 19:00 Uhr im Gasthaus Dostert-Schmitt in Nittel, Kirchenweg 5

**Die nächsten Termine sind:** 17. Juli, 22. August, 18. September 2024 usw.

Für den 20. Juli 2024 ist ein Tagesausflug geplant. Es geht mit dem Schiff von Saarburg nach Mettlach und weiter zur Saarschleife. Danach Zeit zur freien Verfügung in Mettlach. Rückfahrt nach Saarburg.

Wer mitfahren möchte, kann sich bis spätestens 10.07.24 bei Rosemarie Maximini (Tel. 0177 - 147 48 73) anmelden.

Sowohl VdK-Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Text: Rosemarie Maximini

## DER RUHIGE: WANDERWEG N6 – DER ORCHIDEENWEG

von Werner Könne



Um es gleich vorwegzunehmen, den verlockenden Namen Orchideenweg trägt der N6 natürlich zu Recht – aber leider nur während der Blütezeit der Orchideen im Mai und Juni.

Dessen ungeachtet ist er aber ein wunderschöner Wanderweg, der hoch oberhalb von Nittel durch Raps- und Kornfelder führt und weite Blicke über die Landschaft bis hin nach Trier ermöglicht. Es ist ein ruhiger und relativ einsamer Weg, der viel Zeit für die Wahrnehmung der umgebenden Natur lässt.



Der N6 startet am Sportplatz im Nitteler Ortsteil Windhof und verläuft nach Queren der Landstraße L135 zunächst auf einem Fahrweg langsam ansteigend an einem kleinen Wäldchen entlang und dann lange Zeit zwischen Feldern. Er gibt dem Wanderer Zeit, sich umzuschauen und die sanfte Hügellandschaft mit weiten Fernblicken zu genießen.

Nach etwa 1,5 km biegt der Weg nach rechts ab und folgt eine kurze Strecke dem Moselsteig.



Unmittelbar vor dem Beginn des Wäldchens Lumbüsch zweigt der Moselsteig nach links ab, während der N6 weiter eine kurze Strecke entlang des Waldrands verläuft, ehe er an einer Fahrwegskreuzung nach links in den Wald abbiegt.

Etwa 15 Minuten queren wir das Wäldchen, um dann nach Erreichen des gegenüberliegenden Waldrands nach rechts abzubiegen und dann am Wald entlang unseren Weg fortzusetzen.

Bei guter Sicht hat man hier zwischen den Hügeln hindurch einen Blick bis hin nach Trier. Weiter geht es Richtung Südwesten ca. 1,5 km am Lumbüsch entlang, bis der Weg wieder die Landstraße L135 kreuzt.

Vor Überqueren der Straße findet sich auf der rechten Seite ein altes Wegekreuz mit der nur noch schwer lesbaren Inschrift „Wanderer in allen deinen Wegen gedenke an die letzten Dinge, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen.“ Das Kreuz wurde als Dank für eine Errettung aus großer Gefahr von Johann Donkel und Anna Lentz im Jahre 1872 errichtet und ist die erneuerte Version eines alten Kreuzes, das 1826 aufgestellt worden war. (Quelle: Hans-Josef Wietor, Die Geschichte des Ortes Nittel)



Nach dieser erbaulichen Motivation verläuft der Weg nun lauschig entlang des Wäldchens und Naturschutzgebiets Langheck und bietet immer wieder Aussichten auf den Nitteler Ortsteil Köllig und die Nitteler Rochus-Kapelle.

Am Wegrand tauchen nun auch endlich die ersten der namensgebenden Orchideen auf.



Besonders häufig findet man die hübsche Hummelragwurz sowie weitere Orchideenarten wie Ohnsporn, Pyramidenorchis und Bocksriemenzunge.

Eine Infotafel am Ende des wunderschönen Wiesenwegabschnitts gibt einige Informationen zum Naturschutzgebiet und den anzutreffenden Orchideenarten. An dieser Stelle eröffnet sich nun auch wieder der Blick auf Nittel und die Mosel.

Weiter führt der Weg bis zu einem gewaltigen, fast kugelförmigen Kirschlorbeerbusch. Von hier aus verläuft die ausgeschilderte offizielle Strecke des N6 weiter zwischen Weinfeldern bis zu der bekannten Landstraße und dann



weiter nach links bis zum Ausgangspunkt Sportplatz.

Eine empfehlenswerte Alternative ist es, nach dem Kirschlorbeer scharf nach links abzubiegen und nach vielleicht 100 m sofort wieder nach rechts. Der Weg führt nach kurzer Zeit zur herrlich gelegenen Nitteler Panoramahütte, die vom Karnevalsverein KV Naischnotz (Naischnotz = Nichtsnutz) betrieben wird. Hier kann bei grandiosem Weitblick über Nittel und das Moseltal eine letzte Rast eingelegt werden, ehe es nach rechts dem Weg folgend und dann an der nächsten Kreuzung auf der Straße „Windhof“ wieder zurück zum Parkplatz geht.

Insgesamt ist es eine leichte Wanderung mit nur sanften An- und Abstiegen. Allerdings empfiehlt sich wegen des oftmals recht hoch stehenden Grases entlang des Weges und der damit verbundenen Gefahr durch Zecken das Tragen einer langen Wanderhose.



## WER WEISS, WIE ICH HEISS'?



Gemeine Goldwespe oder Feuer-Goldwespe (Chrysis ignita)  
Die Gemeine Goldwespe erreicht eine sehr unterschiedliche Körperlänge von 4 bis 13 Millimetern und hat einen schlanken Körperbau. Die Körpergröße der Art variiert deswegen so stark, da sie ein großes Spektrum von Wirten befallt und dadurch auch die Nahrung der Larven jeweils unterschiedlich ist.  
Die Weibchen legen ihre Eier einzeln in die Nester z.B. von Mauerbienen und Lehmweipen. Die Larve frisst als erstes das Ei oder die schon geschlüpfte Larve ihres Wirtes und danach deren Nahrungsvorräte. Anschließend verpuppt sie sich im fremden Nest. (Quelle: Wikipedia, Foto: Karim Boie)

Anzeige




## „Weiterdenker.“

Unsere Beratung: Passt mit Sicherheit zu Ihren Plänen.

Jungandreas & Benzkirch GbR  
Römerstr. 18a, 54456 Tawern  
Tel. 06501 94140  
jungandreas.benzkirch@gs.provinzial.com

PROVINZIAL